

# Wärmepumpen- Wassererwärmer NUOS P



domotec

**Sehr geehrter Kunde,**

Wir möchten uns bedanken, dass Sie sich bei Ihrem Kauf für unseren Wärmepumpen-Wassererwärmer entschieden haben. Wir hoffen, dass dieses Gerät Ihre Erwartungen voll erfüllt und Ihnen viele Jahre lang beste Dienste leistet und zu einer maximalen Energieersparnis beiträgt.

Unsere Unternehmensgruppe setzt viel Zeit, Energie und finanzielle Mittel für die Erzielung innovativer Lösungen, die eine möglichst grosse Energieersparnis in den eigenen Produkten fördern, ein.

Mit Ihrer Wahl haben Sie ein grosses Bewusstsein und Aufmerksamkeit in Bezug auf die Eindämmung des Energieverbrauchs gezeigt, der wiederum in direktem Zusammenhang mit Umweltproblemen steht. Unser kontinuierliches Engagement für die Entwicklung innovativer und effizienter Produkte und Ihr verantwortungsbewusstes Verhalten in der rationalen Verwendung von Energie können daher aktiv zum Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen beitragen.

Heben Sie dieses Handbuch gut auf. Dieses wurde erstellt, um Sie zu informieren und Sie mit Hinweisen und Ratschlägen über die korrekte Verwendung und Wartung des Geräts zu versorgen. Unser technischer Kundendienst in Ihrer Nähe steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

**Einführung**

Dieses Handbuch richtet sich an den Monteur und den Endnutzer, die den Wärmepumpen-Heisswasserbereiter installieren bzw. verwenden müssen. Eine Nichteinhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen führt zum Verfall der Garantie.

Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist ein fester und wesentlicher Bestandteil des Produkts. Bewahren Sie sie sorgfältig auf, denn sie muss dem Gerät stets beiliegen, auch im Falle einer evtl. Übertragung des Gerätes an einen anderen Eigentümer bzw. Benutzer und/oder seiner Verlegung zu einer anderen Anlage.

Für eine ordnungsgemässe und sichere Verwendung des Geräts, werden Monteur und Benutzer, in Bezug auf ihren jeweiligen Verantwortungsbereich gebeten, die im vorliegenden Handbuch enthaltenen Anweisungen und Hinweise gut durchzulesen, da diese wichtige Anleitungen in Bezug auf die Installations-, Verwendungs- und Wartungssicherheit enthalten.

Dieses Handbuch ist in vier unterschiedliche Abschnitte gegliedert:

- **SICHERHEITSANWEISUNGEN**  
Dieser Abschnitt enthält alle zu beachtenden Sicherheitshinweise.
- **ALLGEMEINE INFORMATIONEN**  
Dieser Abschnitt enthält alle nützlichen allgemeinen Informationen in Bezug auf die Beschreibung des Heisswasserbereiters und seiner technischen Eigenschaften sowie Informationen über die Verwendung von Symbolen, Messeinheiten und technische Begriffe. In diesem Abschnitt finden Sie die technischen Daten und die Abmessungen des Heisswasserbereiters.
- **TECHNISCHE ANMERKUNGEN FÜR DEN MONTEUR**  
Dieser Abschnitt richtet sich an den Monteur. In diesem sind alle Anweisungen und Vorschriften enthalten, die das professionell ausgebildete und qualifizierte Personal für eine optimale Ausführung der Installation beachten muss.
- **GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG FÜR DEN BENUTZER**  
Dieser Abschnitt ist an den Benutzer gerichtet und enthält alle Informationen, die für den ordnungsgemässen Betrieb des Geräts sowie für die periodischen Überprüfungen und die Wartung erforderlich sind.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Seite
<b>1 SICHERHEITSANWEISUNGEN</b>	<b>4-5</b>
<b>2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>5</b>
2.1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	5
2.1.1. Bedeutung der verwendeten Symbole	5
2.1.2. Verwendungsbereich	5-6
2.1.3. Vorschriften und technische Normen	6
2.1.4. Produktzertifikate	6
2.1.5. Verpackung und geliefertes Zubehör	6-7
2.1.6. Transport und Fortbewegung	7
2.1.7. Kennzeichnung des Geräts	8
2.2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	8
2.2.1. Funktionsprinzip	8
2.2.2. Konstruktionseigenschaften	8-9
2.2.3. Abmessungen und Platzbedarf	9
2.2.4. Schaltplan	9
2.2.5. Tabelle technische Daten	10-12
<b>3. TECHNISCHE ANMERKUNGEN FÜR DEN MONTEUR</b>	<b>12</b>
3.1. HINWEISE	12
3.1.1. Qualifikation des Monteurs	12
3.1.2. Verwendung der Anleitungen	12-13
3.1.3. Sicherheitsvorschriften	13-14
3.2. INSTALLATION	15
3.2.1. Aufstellung des Produkts	15
3.2.2. Positionierung am Boden	15-16
3.2.3. Luftanschluss	16-18
3.2.4. Wasseranschluss	18-19
3.2.5. Stromanschluss	20-21
3.3. ERSTE INBETRIEBNAHME	22
<b>4. Gebrauchs- und Wartungsanleitung für Benutzer</b>	<b>22</b>
4.1. HINWEISE	22
4.1.1. Erste Inbetriebnahme	22
4.1.2. Empfehlungen	22-23
4.1.3. Sicherheitsvorschriften	23-24
4.1.4. Empfehlungen zur Verhinderung des Legionellenwachstums	24-25
4.2. ANLEITUNGEN FÜR DEN BETRIEB	26
4.2.1. Beschreibung des Bedienpaneels	26
4.2.2. Ein- und Ausschalten des Heisswasserbereiters	26
4.2.3. Einstellung der Temperatur	26
4.2.4. Betriebsmodi	26-27
4.2.5. Einstellen der Uhrzeit	27
4.2.6. Informationen-Menü	28
4.2.7. Monteur-Menü	28-29
4.2.8. Legionellen-Schutzfunktion	29
4.2.9. Werkseitige Einstellungen	29
4.2.10. Betrieb mit Tag-/Nachtтарif	30
4.2.11. Frostschutz	30
4.2.12. Fehler und Störungen	30-32
4.3. WARTUNGSVORSCHRIFTEN	32
4.3.1. Entleerung des Gerätes	32
4.3.2. Periodische Wartung	32
4.3.3. Problemlösung	34-36
4.3.4. Dem Benutzer vorbehaltene ordentliche Wartung	36
4.3.5. Entsorgung des Heisswasserbereiters	36

**1 SICHERHEITANWEISUNGEN****ACHTUNG!**

**Die vorliegende Bedienungs- und Wartungsanleitung ist ein fester und wesentlicher Bestandteil des Produkts. Bewahren Sie sie sorgfältig auf, denn sie muss dem Gerät stets beiliegen, auch im Falle einer evtl. Übertragung des Gerätes an einen anderen Eigentümer bzw. Benutzer und/oder seiner Verlegung auf eine andere Anlage.**

Lesen Sie bitte vor Gebrauch des Gerätes die Hinweise dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung aufmerksam durch. Diese enthalten wichtige Angaben hinsichtlich der Sicherheit bei der Installation, dem Gebrauch und der Wartung.

Die Installation und die erste Inbetriebnahme des Geräts sind durch Fachpersonal und gemäss den national geltenden Installationsrichtlinien und etwaigen Vorschriften der entsprechenden örtlichen Behörden und Gesundheitsämter auszuführen. Vor jedem Zugriff auf die Klemmleisten müssen alle Stromkreise getrennt werden.

**Es ist nicht gestattet**, dieses Gerät für andere Zwecke zu verwenden, als die, für die es geschaffen wurde. Die Herstellerfirma weist jegliche Haftung für Schäden, die durch Missachtung der Hinweise dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung, fehlerhafte Bedienung, oder unsachgemässe Handhabung verursacht werden, zurück.

Eine unsachgemässe Installation kann zu Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen führen, für die der Hersteller nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Bewahren Sie Verpackungsmaterial wie Klammern, Kunststoffbeutel, Schaumstoffe usw. nicht in Reichweite von Kindern auf; dies könnte eine grosse Gefahr darstellen.

Das Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten oder Sinnesorganen oder die über keine ausreichende Erfahrung oder Wissen verfügen, unter Überwachung oder nach entsprechender Einweisung für den sicheren Gebrauch und das Verständnis für die damit verbundenen Gefahren, verwendet werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und die vom Benutzer durchzuführenden Wartungsarbeiten dürfen nicht von Kindern ohne entsprechende Überwachung ausgeführt werden.

Das Gerät darf nicht barfuss oder mit nassen Händen bedient, bzw. mit nassen Körperteilen berührt werden.

Etwaige Reparaturen, Wartungsarbeiten, hydraulische und elektrische Anschlüsse dürfen nur durch qualifizierte Fachtechniker und ausschliesslich unter Einsatz von Original-Ersatzteilen durchgeführt werden. Die Missachtung obiger Hinweise kann die Sicherheit beeinträchtigen und entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung.

Die Warmwassertemperatur wird durch einen Betriebsthermostaten geregelt, der ebenfalls als rückstellbare Sicherheitsvorrichtung fungiert, um gefährliche Temperaturanstiege zu verhindern.

Der Elektroanschluss ist gemäss den Anleitungen des entsprechenden Abschnitts durchzuführen.

Ist das Gerät mit einem Versorgungskabel ausgestattet, muss dieses bei Bedarf in einer autorisierte technische Kundendienststelle oder von Fachpersonal ausgetauscht werden.

Die Verwendung einer passenden Überdruck-Schutzvorrichtung an der Wassereingangsleitung des Geräts ist zwingend vorgeschrieben, darf nicht durch eigenen Eingriff verstellt und muss regelmässig in Betrieb gesetzt werden, um sämtliche Kalkablagerungen zu entfernen und um sicherzustellen, dass sie nicht verstopft ist. In den Ländern, die die europäische Norm EN 1487 übernommen haben, muss an der Wassereingangsleitung des Geräts ein Sicherheitsaggregat angebracht werden, das mit dieser Norm konform ist; die Vorrichtung darf maximal 0,7 MPa betragen und muss einen Absperrhahn, ein Rückschlagventil, ein Sicherheitsventil und eine Vorrichtung zur Unterbrechung der Wasserlast mit einschliessen.

Ein Tropfen der Überdruck-Schutzvorrichtung oder der Sicherheitsgruppe EN 1487 während der Heizphase ist ganz normal. Aus diesem Grunde muss der Ablauf, der jedoch immer offen zur Atmosphäre geführt werden muss, an ein Drainrohr angeschlossen werden, welches, in einem stetigen Gefälleverlaufend, an einem frostfreien Ort installiert werden muss. Es empfiehlt sich, an dasselbe Rohr mittels dafür vorgesehenen Anschluss auch die Kondensflüssigkeit-Ablassleitung anzuschliessen.

Wenn das Gerät über längere Zeit unbenutzt und/oder an einem frostgefährdeten Ort gelagert wird muss es unbedingt entleert werden. Das Verfahren zum Entleeren ist im diesbezüglichen Abschnitt beschrieben.

Heisses Wasser, das mit einer Temperatur von über 50 aus den Wasserhähnen austritt, kann unmittelbar schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, ältere Menschen und Behinderte sind solchen Verbrennungsgefahren in besonderem Masse ausgesetzt. Wir empfehlen daher die Verwendung eines thermostatischen Mischventils, das am Wasserausgangsrohr des Geräts (gekennzeichnet durch den roten Ring) angebracht werden muss.




Bewahren Sie keine brennbaren Gegenstände in Kontakt mit dem Gerät oder in seiner Nähe auf.

Das Gerät wird ohne Batterien geliefert. Empfohlen wird Batterien aus dem vom Hersteller des Produktes gelieferten Katalog benutzen. Beim Einbau auf die richtige Polung achten. Die Batterien am Ende ihrer Lebenszeit entsprechend den gültigen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Containern entsorgen. Beim Ein- oder Ausbau der Batterien das Gerät vom Stromnetz trennen.

## 2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### 2.1.1 Bedeutung der verwendeten Symbole

In Bezug auf die Installations- und Verwendungssicherheit werden einige Symbole verwendet, um die Warnhinweise über die jeweiligen Risiken stärker hervorzuheben. Die Bedeutung dieser Symbole wird in der folgenden Tabelle näher erläutert.

Symbol	Bedeutung
	<b>Personenschaden!</b> Die Missachtung dieses Hinweises kann schwere, unter bestimmten Umständen sogar tödliche Körperverletzungen verursachen.
	Die Missachtung dieses Hinweises kann Schäden, unter bestimmten Umständen sogar schwere Schäden an <b>Gegenständen, Pflanzen oder Tieren</b> verursachen.
	Pflicht zur Einhaltung der allgemeinen und produktspezifischen Sicherheitsnormen.

### 2.1.2 Verwendungsbereich

Dieses Gerät dient zum Erhitzen von Sanitärwasser auf eine Temperatur unterhalb des Siedepunktes für den häuslichen Bedarf. Es muss ein hydraulischer Anschluss an ein Brauchwassernetz bzw. ein Stromversorgungsnetz hergestellt werden. Für einen Eingang und Ausgang der behandelten Luft können Belüftungsleitungen verwendet werden. Die Verwendung dieses Geräts für andere Zwecke als die vorgesehenen ist untersagt. Ebenso ist jeder sonstige unsachgemäße Gebrauch nicht gestattet; insbesondere ist die Verwendung dieses Geräts in Industriezyklen und/oder die Installation in Umgebungen mit ätzender oder explosiver Atmosphäre nicht vorgesehen. Der Hersteller haftet nicht für etwaige Schäden, die sich aus einer falschen Installation oder einem unsachgemäßen Gebrauch ergeben, bzw. aus vernünftigerweise nicht vorhersehbaren Verhaltensweisen, aus einer nicht vollständigen oder nur annäherungsweise Einhaltung und Anwendung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen ergeben.



Dieses Gerät darf nicht von Personen (Kinder inbegriffen) mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder unerfahrenen Personen bedient werden, es sei denn, unter entsprechender Aufsicht oder Unterweisung hinsichtlich des Gebrauchs des Gerätes seitens der Personen, die für ihre Sicherheit verantwortlich sind. Kinder müssen unbedingt unter der Aufsicht von Personen stehen, die für ihre Sicherheit verantwortlich sind und gewährleisten, dass diese nicht mit dem Gerät spielen.

### **2.1.3 Vorschriften und technische Normen**

Die Installation obliegt dem Käufer und diese darf ausschliesslich von qualifiziertem Fachpersonal unter Einhaltung der geltenden nationalen Vorschriften für die Installation und etwaiger Vorschriften, die von lokalen Behörden und Gesundheitsämtern erlassen wurden, ausgeführt werden, wobei die vom Hersteller zur Verfügung gestellten und in diesem Handbuch angeführten spezifischen Anweisungen zu befolgen sind. Der Hersteller haftet für die Konformität des eigenen Produkts mit den für dieses geltenden Richtlinien, Gesetzen und Standards in Bezug auf die Konstruktion, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Einführung des Produkts auf dem Markt galten. Für die Kenntnis und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der technischen Standards in Bezug auf die Planung der Anlagen, die Installation, den Betrieb und die Wartung ist ausschliesslich, in Bezug auf den jeweiligen Verantwortungsbereich der Planer, der Monteur bzw. der Benutzer verantwortlich. Die in diesem Handbuch angeführten Gesetze, Vorschriften oder technischen Regeln dienen lediglich Informationszwecken; durch das Inkrafttreten von neuen Bestimmungen und Vorschriften oder Abänderungen der geltenden wird keinerlei Verpflichtung des Herstellers in Bezug auf Dritte begründet. Es ist erforderlich, dass das Stromversorgungsnetz, an den das Gerät angeschlossen wird, der Norm EN 50 160 (bei sonstigem Verfall des Garantieanspruchs) entspricht. Für Frankreich stellen Sie sicher, dass die Installation der Norm NFC 15-100 entspricht. Eingriffe an grundsätzlichen Gerätekomponenten und/oder Zubehör, die mit dem Produkt geliefert werden, führen zum Garantieausschluss.

### **2.1.4 Produktzertifikate**

Durch die Anbringung der CE-Kennzeichnung auf dem Gerät wird die Konformität in Bezug auf die folgenden EURichtlinien bescheinigt, deren wesentliche Anforderungen erfüllt werden:

- 2006/95/EG: Elektrische Sicherheit LVD (EN/IEC 60335-1; EN/IEC 60335-2-21; EN/IEC 60335-2-40);
- 2004/108/EG: Elektromagnetische Kompatibilität EMC (EN 55014-1; EN 55014-2; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3);
- RoHS2 2011/65/EU: Beschränkung der Verwendung einzelner gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (EN 50581).
- Verordnung (EU) Nr. 814/2013 Ökodesign (Nr. 2014/C 207/03 - transitional methods of measurement and calculation)

Die Überprüfung der Leistungen erfolgt mithilfe folgender technischer Normen:

- EN 16147;
- CAHIER DE CHARGE\_103-15/B\_2011
- 2014/C 207/03 - transitional methods of measurement and calculation

Dieses Produkt entspricht der Norm:

- REACH-Verordnung 1907/2006/EG;
- Verordnung (EU) Nr. 812/2013 (Labelling)

### **2.1.5 Verpackung und geliefertes Zubehör**

Das Gerät ist auf einer Holzpalette befestigt und durch Polystyrolschaumpuffer an den Ecken, Karton und eine transparente Plastikfolie aussen herum geschützt; alle Materialien sind recycelbar und umweltverträglich.



Im Lieferumfang enthaltene Zubehörkomponenten:

- Riemen zur Fortbewegung des Heisswasserbereiters (nach der Installation des Geräts zu entfernen);
- Verbindungsrohr für Kondenswasser;
- Bedienungsanleitung und Garantiedokumente;
- 2 dielektrische Verbindungsstücke zu ¾" und Dichtungen.
- Energieetikette und Produktdatenblatt.
- 2 Anschlüsse für Luft.

### 2.1.6 Transport und Fortbewegung

Überprüfen Sie bei der Übergabe des Produkts, dass während des Transports keine sichtbaren Beschädigungen auf der Aussenseite der Verpackung und auf dem Produkt aufgetreten sind. Falls Schäden festgestellt wurden, reklamieren Sie diese unverzüglich beim Spediteur.

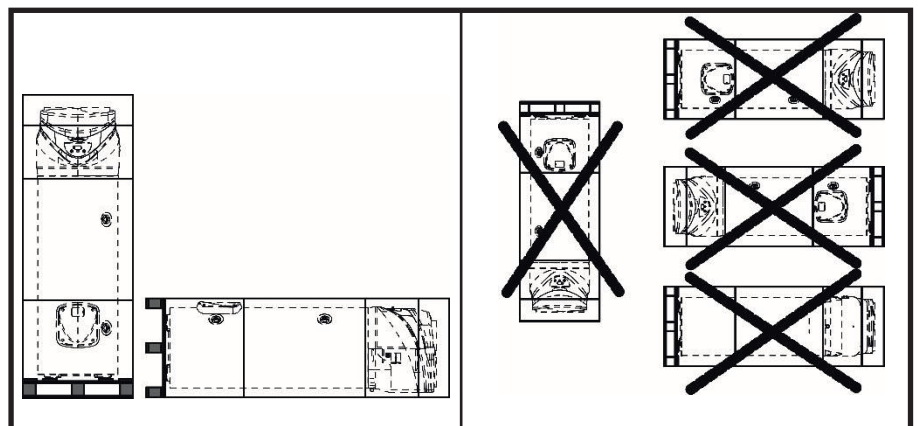
**ACHTUNG! Das Gerät muss in vertikaler Position bewegt und gelagert werden. Der Transport in horizontaler Position ist nur für kurze Strecken erlaubt und nur, wenn es auf die angezeigte Rückseite gelegt wird. In diesem Fall warten Sie anschliessend mindestens 3 Stunden, bis Sie das bereits ordnungsgemäss vertikal aufgestellte Gerät einschalten; dies dient dem Zwecke, eine adäquate Ausrichtung des innerhalb des Kühlkreislaufes vorhandenen Öls zu gewährleisten und Schäden am Kompressor zu vermeiden.**

Das verpackte Gerät kann manuell oder mit einem Gabelstapler bewegt werden, wobei darauf zu achten ist, die oben angeführten Anweisungen einzuhalten. Wir empfehlen, das Gerät bis zu seiner Installation an der gewählten Stelle in seiner originalen Verpackung zu lassen, insbesondere dann, wenn es sich um eine Baustelle handelt.

Vergewissern Sie sich nach der Entfernung der Verpackung, dass das Gerät unbeschädigt ist und dass die Lieferung sämtliche Teile enthält. Falls das Gerät den diesbezüglichen Anforderungen nicht entspricht, wenden Sie sich bitte an Ihren Einzelhändler. Achten Sie dabei darauf, eine entsprechende Mitteilung innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zu übermitteln.

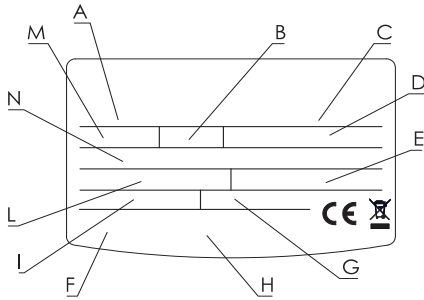
**ACHTUNG! Bewahren Sie Verpackungselemente nicht in Reichweite von Kindern auf, da diese eine Gefahrenquelle darstellen können.**

Falls nach der ersten Installation gegebenenfalls weitere Transporte und Bewegungen erforderlich werden, beachten Sie bitte die vorhergehende Empfehlung in Bezug auf die erlaubte Neigung und vergewissern Sie sich darüber hinaus, dass der Wassertank vollständig geleert wurde. Wenn die Originalverpackung nicht mehr verfügbar ist, sorgen Sie für einen gleichwertigen Schutz des Geräts, um Schäden zu vermeiden, für die der Hersteller nicht haftet.



### 2.1.7 Kennzeichnung des Geräts

Die wichtigsten Informationen und Daten für die Kennzeichnung und Identifizierung des Geräts sind auf der dafür vorgesehenen Klebeplakette auf dem Heisswasserbereitergehäuse angebracht.



<b>A</b>	Modell
<b>B</b>	Fassungsvermögen Tank (in Litern)
<b>C</b>	Zulassungsnummer
<b>D</b>	Versorgungsspannung, Frequenz, maximale aufgenommene Leistung
<b>E</b>	Maximaldruck/Mindestdruck Kühlkreislauf
<b>F</b>	Tankschutz
<b>G</b>	Vom Widerstand aufgenommene Leistung
<b>H</b>	Kennzeichnungen und Symbole
<b>I</b>	Durchschnittliche/maximale Leistung Wärmepumpe
<b>L</b>	Kühlmitteltyp und Füllung
<b>M</b>	Maximaldruck Tank
<b>N</b>	Das Treibhausgaspotenzial GWP / Menge fluorierter Treibhausgase

## 2.2 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

### 2.2.1 Funktionsprinzip

Die Effizienz eines Wärmepumpen-Zyklus wird mithilfe eines Leistungskoeffizienten COP gemessen, der durch das Verhältnis zwischen der vom Gerät gelieferten Energie (in diesem Fall die an das zu erwärmende Wasser abgegebene Wärme) und der (vom Kompressor und den Hilfsvorrichtungen des Geräts) verbrauchten elektrischen Energie. Dieser COP-Leistungskoeffizient ist je nach Wärmepumpe und Betriebsbedingungen variabel.

So wird z. B. durch einen COP-Wert von 3 angegeben, dass für 1 kWh verbrauchter elektrischer Energie die Wärmepumpe 3 kWh Wärme an das zu erwärmende Medium liefert, von denen 2 kWh kostenlos von der Quelle entnommen wurden.

### 2.2.2 Konstruktionseigenschaften

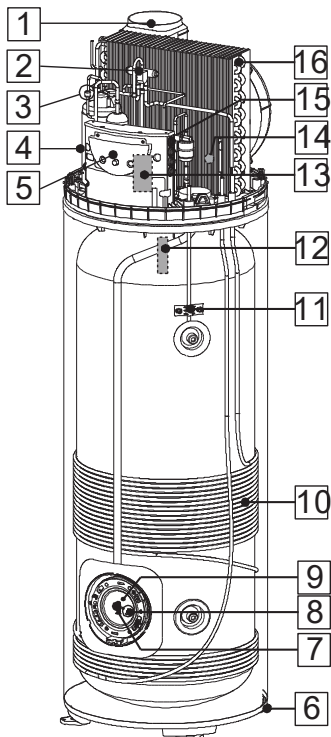


Abb. 1 Konstruktion

<b>1</b>	Gebläse
<b>2</b>	4-Wege-Ventil für Entfrostung
<b>3</b>	Sicherheitsdruckwächter
<b>4</b>	Hermetisch abgeschlossener Rotationskompressor
<b>5</b>	Elektronisches Bedienfeld
<b>6</b>	Höhenverstellbare Regulierfüßchen
<b>7</b>	Heizwiderstand
<b>8</b>	Titan-Fremdstromanode
<b>9</b>	Funktions- und Sicherheits-NTC-Fühler
<b>10</b>	Kondensator
<b>11</b>	NTC-Fühler für Austrittstemperatur des Wassers
<b>12</b>	Weglassbare Magnesiumanode
<b>13</b>	Elektrolytischer Kondensator für den Kompressor
<b>14</b>	Kondenswasser-Ablauf
<b>15</b>	Thermostatisches Expansionsventil
<b>16</b>	Verdampfer



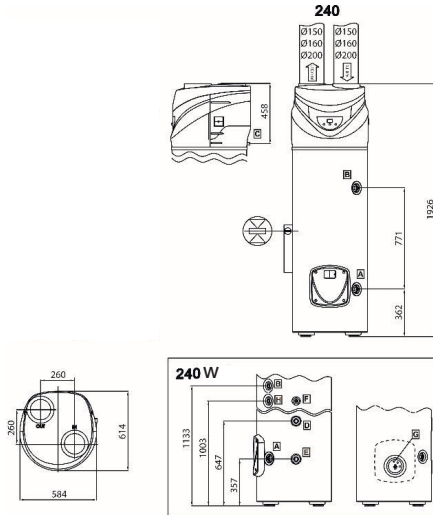


Abb. 2 Abmessungen

### 2.2.3 Abmessungen und Platzbedarf

<b>A</b>	Rohr ¾" Kaltwassereingang
<b>B</b>	Rohr ¾" Warmwasserausgang
<b>C</b>	Anschluss Kondensflüssigkeitsableitung
<b>D</b>	Rohr ¾" Hilfskreislaufeingang (nur W-Version)
<b>E</b>	Rohr ¾" Hilfskreislaufausgang (nur W-Version)
<b>F</b>	Schutzmantel für oberen Fühler (S3) (nur W-Version)
<b>G</b>	Schutzmantel für unteren Fühler (S2) (nur W-Version)
<b>H</b>	Rohr ¾" für Umwälzkreislauf (nur W-Version)

### 2.2.4 Schaltplan

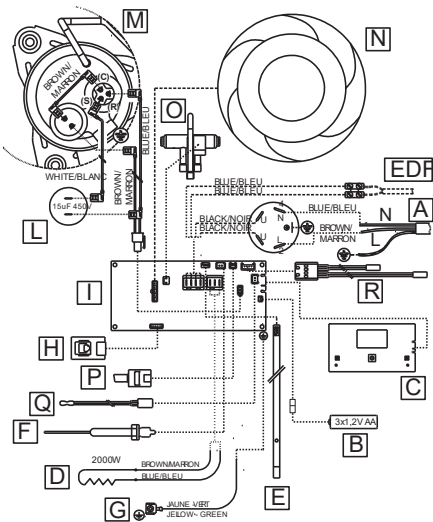


Abb. 3 Schaltplan

<b>A</b>	Stromversorgung (220-230V 50Hz)
<b>B</b>	Batterien (3x1,2V AA, wiederaufladbar)
<b>C</b>	Schnittstellenplatine
<b>D</b>	Elektrischer Widerstand (2000W)
<b>E</b>	NTC-Fühler Widerstandsbereich
<b>F</b>	Fremdstromanode
<b>G</b>	Erdung Tank
<b>H</b>	Platine serieller Anschluss
<b>I</b>	Elektronische Platine (Mainboard)
<b>L</b>	Betriebskondensator (15µF 450V)
<b>M</b>	Kompressor
<b>N</b>	Gebälse
<b>O</b>	4-Wege-Ventil
<b>P</b>	Sicherheitsdruckwächter
<b>Q</b>	NTC-Fühler Rohrbereich Warmwasser
<b>R</b>	NTC-Fühler Verdampfer und Lufteingang
<b>EDF</b>	HCHP-Signal (EDF), Kabel nicht zum Produkt mitgeliefert

**2.2.5 Technische Daten**

Beschreibung	Einheit		240	240 W
Nennleistung Tank	l		244	239
Dicke Isolierung	mm		≈ 35	
Art des internen Schutzes			Emaillierung	
Typ Antikorrosionsschutz			Titan-Fremdstromanode + weg- lassbare Magnesiumanode	
Maximaler Betriebsdruck	MPa		0,6	
Durchmesser Wasseranschlüsse	II		G 3/4 M	
Durchmesser Anschluss Kondens- flüssigkeitsableitung	mm		14	
Durchmesser Rohre Luftableitung/ Luftansaugung	mm		150-160-200	
Mindesthärte Wasser	°F		12	
Mindestleitfähigkeit des Wassers	µS/cm		150	
Leergewicht	kg		92	107
Wärmetauscherfläche der Heizschlange	m <sup>2</sup>		-	0,65
Maximaltemperatur Wasser von einer äusseren Quelle	°C		-	75
<b>Wärmepumpe</b>				
Durchschnittliche Leistungsaufnahme	W		500	
Maximale Leistungsaufnahme	W		750	
Menge Kühlmittel R134a	kg		0,9	
Menge fluorierter Treibhausgase	tonnen CO <sub>2</sub> - Äquiva- lent		1,859	
Das Treibhausgaspotenzial	GWP		1430	
Maximaler Druck Kühlkreis (Nieder- druckseite)	MPa		1	
Maximaler Druck Kühlkreis (Hoch- druckseite)	MPa		2,7	
Maximale Temperatur Wasser mit Wärmepumpe	°C		55	
EN 16147 (A)				
COP (A) bei A 7°C			2,86	2,77
Aufheizzeit (A) A7/W52	h:min		7:59	7:57
Aufgenommene Heizenergie (A)	kWh		3,700	3,646
Maximale Menge Warmwasser bei einer einzelnen Entnahme V <sub>max</sub> (A) abgegeben bei 52°C	l		323	313
Bereitschaft (A)	W		34	35

Beschreibung	Einheit		240	240 W
Jährlicher Energieverbrauch (bei durchschnittlichen Klimabedingungen) <sup>(B)</sup>	kWh/Jahr		1425	1470
Bereitschaft <sup>(B)</sup>			XL	XL
Schalleistung <sup>(C)</sup>	dB(A)		53	53
EN 16147 (F)				
COP <sup>(F)</sup> bei A 20°C			3,15	3,06
Aufheizzeit <sup>(F)</sup> A20/W52	h:min		6:49	6:44
Aufgenommene Heizenergie <sup>(F)</sup>	kWh		3,308	3,254
Maximale Menge Warmwasser bei einer einzelnen Entnahme $V_{max}$ <sup>(F)</sup> abgegeben bei 52°C	l		321	311
Bereitschaft <sup>(F)</sup>	W		31	32
Ladeprofil <sup>(F)</sup>			XL	XL
812/2013 – 814/2013 (G)				
$Q_{elec}$ <sup>(G)</sup>	kWh		6,059	6,226
$n_{wh}$ <sup>(G)</sup>	%		129,6	126,1
Mischwasser bei 40°C V40 <sup>(G)</sup>	l		321	311
Temperatureinstellungen <sup>(G)</sup>	°C		52	52
Jährlicher Energieverbrauch (bei durchschnittlichen Klimabedingungen) <sup>(G)</sup>	kWh/Jahr		1293	1328
			XL	XL
<b>Heizelement</b>				
Leistung Heizelement	W		2000	
Maximale Temperatur Wasser mit elektrischem Heizelement	°C		75 (65 werkseitig eingestellt)	
Maximale Stromaufnahme	A		8,7	
<b>Stromversorgung</b>				
Spannung / Maximale Leistungsaufnahme	V / W		230 einphasig / 2750	
Frequenz	Hz		50	
Schutzgrad/Absicherung			IPX4/ 13 A	
<b>Luftseite</b>				
Standard-Luftleistung (Automatisches modulierendes Regelsystem)	m <sup>3</sup> /h		400	
Verfügbarer statischer Druck	Pa		55	
Mindestvolumen des Installationsraums <sup>(D)</sup>	m <sup>3</sup>		20	
Mindesthöhe Decke am Installationsort <sup>(D)</sup>	m		2,28	2,28
Mindesttemperatur Installationsraum	°C		1	
Höchsttemperatur Installationsraum	°C		42	
Mindesttemperatur Luft (Feuchtemp. bei 90% rel. Luftfeuchte) <sup>(E)</sup>	°C		-5	
Höchsttemperatur Luft (Feuchtemp. bei 90% rel. Luftfeuchte) <sup>(E)</sup>	°C		42	

- (A) Erzielte Werte bei 7°C Aussentemperatur und relativer Luftfeuchte von 87%, Eingangstemperatur Wasser 10°C und eingestellte Temperatur 52°C (gemäss den einschlägigen Bestimmungen EN 16147). Kanalisiertes Gerät Ø200, starr.
- (B) Erzielte Werte bei 7°C Aussentemperatur und relativer Luftfeuchte von 87%, Eingangstemperatur Wasser 10°C und eingestellte Temperatur 52°C (gemäss den einschlägigen Bestimmungen 2014/C 207/03 - transitional methods of measurement and calculation). Kanalisiertes Gerät Ø200, starr.
- (C) Durch die Berechnung des Durchschnittswerts von drei durchgeführten Proben erzielte Werte bei 7°C Aussentemperatur und relativer Luftfeuchte von 87%, Eingangstemperatur Wasser 10°C und eingestellte Temperatur gemäss 2014/C 207/03 -transitional methods of measurement and calculation und EN 12102. Kanalisiertes Gerät Ø200, starr.
- (D) Der Wert garantiert einen korrekten Betrieb und eine mühelose Wartung bei einem nicht kanalisiertem Gerät.
- (E) Ausserhalb des Intervalls der Betriebstemperaturen der Wärmepumpe wird die Erwärmung des Wassers durch die Integration gewährleistet.
- (F) Erzielte Werte bei 20°C Aussentemperatur und relativer Luftfeuchte von 37%, Eingangstemperatur Wasser 10°C und eingestellte Temperatur 52°C (gemäss den einschlägigen Bestimmungen EN 16147). Nicht kanalisiertes Gerät.
- (G) Erzielte Werte bei 20°C Aussentemperatur und relativer Luftfeuchte von 37%, Eingangstemperatur Wasser 10°C und eingestellte Temperatur 52°C (gemäss den einschlägigen Bestimmungen 2014/C 207/03 - transitional methods of measurement and calculation). kanalisiertes Gerät.

Daten anhand einer signifikanten Produktanzahl erhoben. Geräte ohne Etikette und das entsprechende Datenblatt für die Zusammenführung von Heisswasser- und Sonnenenergiegeräten gemäss der Verordnung 812/2013, sind nicht für die Zusammenführung in Gruppen geeignet

### **3. TECHNISCHE ANMERKUNGEN FÜR DEN MONTEUR**

#### **3.1 HINWEISE**

##### **3.1.1 Qualifikation des Monteurs**

**ACHTUNG! Die Installation und die erste Inbetriebnahme des Geräts sind durch Fachpersonal und gemäss den national geltenden Installationsrichtlinien und etwaigen Vorschriften der entsprechenden örtlichen Behörden und Gesundheitsämter auszuführen.**

Der Heisswasserbereiter wird mit ausreichender Menge Kühlmittel R134a für seinen Betrieb geliefert. Es handelt sich dabei um eine Kühlflüssigkeit, durch deren Verwendung die Ozonschicht der Atmosphäre nicht beschädigt wird. Diese ist nicht entzündlich und kann keine Explosionen verursachen. Dennoch müssen die Wartungsarbeiten sowie Eingriffe am Kühlkreislauf des Kühlmittels ausschliesslich von Fachpersonal mit geeigneter Ausrüstung durchgeführt werden.

##### **3.1.2 Verwendung der Anleitungen**

ACHTUNG! Eine unsachgemässe Installation kann zu Schäden an Personen, Tieren oder Gegenständen führen, für die der Hersteller nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Der Monteur ist zur Einhaltung der in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen verpflichtet.

Es obliegt dem Monteur, nach beendeter Arbeit, den Benutzer über den Betrieb und die Funktionsweise des Heisswasserbereiters und über die ordnungsgemässe Ausführung der wichtigsten Arbeitsschritte zu informieren und diesem entsprechende Anleitungen zu geben.

### 3.1.3 Sicherheitsvorschriften

Für die Bedeutung der in der folgenden Tabelle verwendeten Symbole siehe Abschnitt 2.1 im Abschnitt ALLGEMEINE INFORMATIONEN.

**Rohrleitungen und Verbindungskabel sind so zu schützen, dass sie nicht beschädigt werden können.**



Stromschlag durch Berührung stromführender Leiter.



Überschwemmung durch das aus den beschädigten Rohren auslaufende Wasser.

**Es ist sicherzustellen, dass der Installationsort und die Anlagen, an die das Gerät angeschlossen wird, die einschlägigen Bestimmungen erfüllen.**



Stromschlag durch Berührung unkorrekt installierter, stromführender Leiter.



Beschädigung des Gerätes durch unsachgemässe Betriebsweise.

**Es ist geeignetes, zweckentsprechendes Handwerkszeug zu verwenden (im Besonderen ist darauf zu achten, dass es nicht beschädigt und mit unbeschädigten, ordnungsgemäss befestigten Griffen versehen ist); es ist auf korrekte Weise zu verwenden, vor Herunterfallen zu schützen und nach Gebrauch wieder an Ort und Stelle unterzubringen.**



Personenschäden durch Abprallen von Splintern und Bruchteilen, Einatmen von Staub, Aufprall, Schnitt- und Stechwunden, Abschürfungen.



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Abprallen von Splintern, Aufprall und Einschnitte.

**Es ist geeignetes, zweckentsprechendes Elektrowerkzeug einzusetzen; dieses ist korrekt einzusetzen, vor Herunterfallen zu schützen, nach Gebrauch abzuschalten und wieder an Ort und Stelle unterzubringen. Ausserdem ist darauf zu achten, dass das Speisekabel nicht die Durchgänge behindert.**



Personenschäden durch Abprallen von Splintern und Bruchteilen, Einatmen von Staub, Aufprall, Schnitt- und Stechwunden, Abschürfungen.



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Abprallen von Splintern, Aufprall und Einschnitte.

**Kalkablagerungen sind gemäss den auf der Sicherheitskarte des eingesetzten Produkts angegebenen Hinweisen zu entfernen. Lüften Sie hierbei den Raum, tragen Sie Schutzkleidung, vermischen Sie keine unterschiedlichen Produkte, schützen Sie das Gerät und die umliegenden Gegenstände.**



Personenschaden durch Kontakt von Säuresubstanzen mit Haut oder Augen, Einatmen oder Schlucken chemischer Schadstoffe.



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Korrosion säurehaltiger Stoffe.

**Es ist sicherzustellen, dass tragbare Leitern sicher und fest aufgestellt werden, dass diese Standsicherheit besitzen, dass die Stufen bzw. Streben unbeschädigt und rutschfest sind, dass die Leitern nicht versetzt werden, wenn sich jemand darauf befindet, und dass jemand darüber wacht.**



Personenschaden durch Herunterfallen oder Schnitt- und Quetschwunden (Leichtmetalleitern).

**Es ist sicherzustellen, dass die Arbeitsstelle die erforderlichen Bedingungen hinsichtlich geeigneter Beleuchtung, Belüftung, Tragfähigkeit der Strukturen erfüllt.**



Personenschaden durch Stöße, Stolpern usw.

**Während der Arbeiten sind geeignete Schutzkleidungen und -ausrüstungen zu tragen.**



Personenschaden durch Stromschlag, Abprallen von Splintern und Teilchen, Einatmen von Staub, Aufprall, Schnitt- und Stechwunden, Abschürfungen, Lärm, Vibrationen.

**Bei den im Geräteinnern durchgeführten Arbeiten ist vorsichtig vorzugehen, um ein Anstossen an spitzen oder schneidenden Stellen zu vermeiden.**



Personenschaden durch Schnitt- und Stichwunden, Abschürfungen.

**Vor Arbeiten an Geräteteilen, die heisses Wasser enthalten könnten, müssen diese ggf. über die entsprechenden Entlüftungsventile entleert werden.**



Personenschaden durch Verbrennung.

**Die Elektroanschlüsse sind mit Erdleitern geeigneten Querschnitts zu versehen.**



Brand durch Überhitzung aufgrund des Stromdurchgangs durch unterdimensionierte Kabel.

**Das Gerät und der Bereich in unmittelbarer Nähe des Arbeitsortes sind durch geeignetes Material zu schützen.**



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Abprallen von Splintern, Aufprall und Einschnitte.

**Das Gerät ist mit dem erforderlichen Schutz und der nötigen Vorsicht zu handhaben. Verwenden Sie den entsprechenden Riemen zur Fortbewegung.**



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Stöße, Aufprall, Einschnitte und Zerquetschung.

**Material und Ausrüstungen sind so zu handhaben bzw. zu versetzen, dass sichere und unbehinderte Bewegungsfreiheit gewährleistet ist; Stapel sind zu vermeiden, da diese einstürzen könnten.**



Beschädigung des Gerätes oder umliegender Teile durch Stöße, Aufprall, Einschnitte und Zerquetschung.

**Nach einem Wartungseingriff sind sämtliche betroffenen Sicherheits- und Kontrollfunktionen wieder herzustellen und ihre korrekte Funktionsweise sicherzustellen, bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird.**



Beschädigung oder Gerätesperre durch unkontrollierte Betriebsweise



**3.2 INSTALLATION**

**ACHTUNG!** Beachten Sie bitte sorgfältig die in den vorangegangenen Abschnitten angeführten allgemeinen Anweisungen und Sicherheitsvorschriften, und halten Sie diese bitte genauestens ein.

**3.2.1 Aufstellung des Produkts**

**ACHTUNG!** Überprüfen Sie vor der Ausführung jeglicher Installationsarbeiten, dass in der Position und an der Stelle, an den der Heisswasserbereiter installiert werden soll, folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Installationsort darf nicht kleiner als 20 m<sup>3</sup> sein und ist mit entsprechendem Luftaustausch zu versehen, wenn Sie einen Heisswasserbereiter ohne Luftablassleitungen verwenden. Vermeiden Sie die Installation des Geräts in Räumen, in denen Bedingungen eintreten können, welche die Bildung von Eis begünstigen. Installieren Sie das Gerät nicht an Orten, in denen Geräte vorhanden sind, die für den Betrieb Luft benötigen (z. B. Gasheizgeräte mit offener Brennkammer, Gas-Warmwasserspeicher). Falls eine Installation in Aussenbereichen erfolgt, können keine Leistungen garantiert werden. Wir übernehmen in diesem Fall auch keine Haftung für die Produktsicherheit;
- Der Aussenbereich muss vom ausgewählten Standort mit der Luftablassleitung und/oder der Luftabzug erreichbar sein, sofern eine Verwendung vorgesehen ist. Die Anschlüsse für die Luftablass- und Ansaugleitungen befinden sich im oberen Teil des Geräts;
- Es ist sicherzustellen, dass der Installationsort und die elektrischen und hydraulischen Anlagen, an die das Gerät angeschlossen wird, die einschlägigen Normen erfüllen;
- Es ist sicherzustellen, dass an der ausgewählten Stelle eine einphasige Stromversorgungsquelle 220-230 Volt ~ 50 Hz verfügbar ist, bzw. deren Anbringung möglich ist;
- Vom ausgewählten Standort muss das Kondensflüssigkeit-Ablassrohr mit geeignetem Siphon vom entsprechenden Anschluss am hinteren Teil des Geräts angebracht werden können;
- Vom ausgewählten Standort müssen die vorgeschriebenen Wand- und Deckenabstände eingehalten werden, um einen korrekten Betrieb und eine mühelose Wartung zu gewährleisten;
- Die Ebene muss eine perfekt horizontale Betriebsposition bieten (siehe Abb. 2);
- Es ist sicherzustellen, dass die ausgewählte Stelle dem IP-Schutzgrad (spritzwassergeschützt) des Geräts gemäss den geltenden Vorschriften entspricht;
- Es ist sicherzustellen, dass das Gerät keinen direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt ist (auch bei vorhandenen Fensterscheiben);
- Es ist sicherzustellen, dass das Gerät keinen stark „aggressiven“ Umfeldern wie Räumlichkeiten mit Säuredämpfen, Staub oder gasgesättigten Umgebungen ausgesetzt wird
- Es ist sicherzustellen, dass das Gerät nicht direkt auf Stromleitungen installiert wird, die nicht vor starken Spannungsschwankungen geschützt sind;
- Es ist sicherzustellen, dass das Gerät so nahe wie möglich an den Zapfstellen installiert wird, sodass unnötiger Wärmeverlust durch lange Rohrleitungen vermieden wird;
- Die vom Gerät angesaugte Luft muss frei von Staub, Säuredämpfen und Lösungsmitteln sein.

**Beachten Sie bei kanallosen Systemen die in Abbildung 4 angezeigten Abstände von den Wänden.**

**3.2.2 Positionierung am Boden**

- Nachdem die passende Stelle für die Installation gefunden wurde, entfernen Sie die Verpackung und schrauben Sie das Produkt von der Palette ab.
- Lassen Sie das Gerät mit Hilfe des dafür vorgesehenen Riemens von der Palette herunter.
- Befestigen Sie die Füsse (mit den dafür vorgesehenen Bohrlöchern) mit Hilfe der entsprechenden Schrauben und Dübel am Boden. Nachdem Sie das Gerät vollständig positioniert haben, entfernen Sie den Stoffriemen durch Ablösen der dazugehörigen Schraubenmuttern.

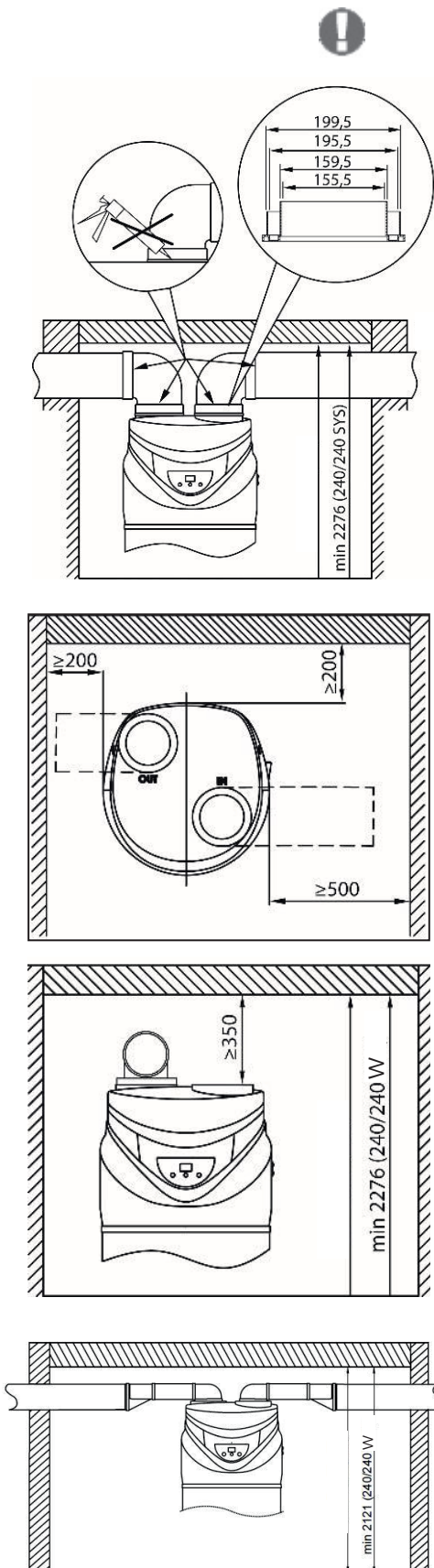


Abb. 4 Abstände

### 3.2.3 Luftanschluss

Es wird darauf hingewiesen, dass durch Verwendung von Luft aus erwärmten Umgebungen die thermische Leistung des Gebäudes beeinträchtigt werden kann.

Das Gerät verfügt an seiner Oberseite über eine Öffnung für die Ansaugung und eine für die Abführung von Luft. Es ist wichtig, die beiden Gitter nicht zu entfernen bzw. diese nicht zu manipulieren.

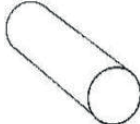




Die Ausgangstemperatur der Luft aus dem Gerät kann 5-10°C weniger als die Eingangstemperatur betragen, und die Temperatur der Installationsstelle kann bei Nichtkanalisierung merklich absinken. Falls ein Betrieb mit Abführung oder Absaugung der mit der Wärmepumpe aufbereiteten Luft in einen Aussenbereich (oder einen anderen Raum) vorgesehen ist, können geeignete Rohrleitungen für den Luftaustausch verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass die Leitungen sicher und fest an das Gerät angeschlossen bzw. mit diesem befestigt sind, um etwaige unabsichtliche Abtrennungen derselben zu vermeiden (verwenden Sie z. B. geeignetes Silikon).

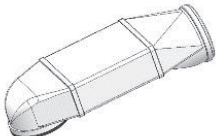
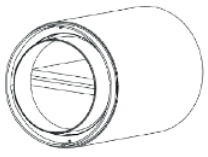
Auch bei nicht kanalisierten Geräten ist es empfehlenswert, eine Krümmung an der Luftansaugung zu installieren, um einen Bypass zwischen Ansaugung und Luftableitung (Abb.4) zu vermeiden.

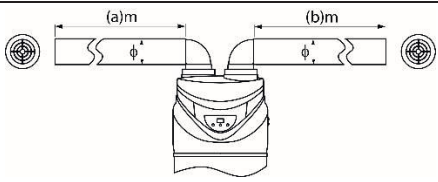
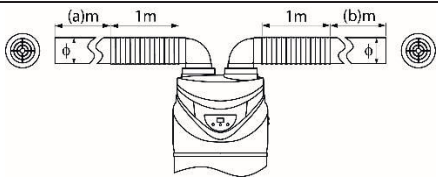
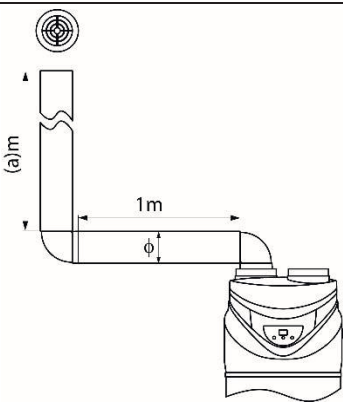
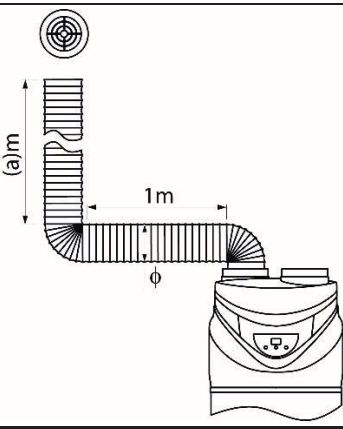
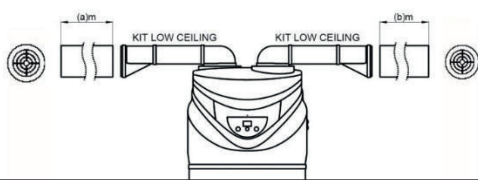
Falls das Gerät mit starren Rohren kanalisiert ist, treffen Sie in der Installationsphase alle notwendigen Massnahmen, um die Wartungsarbeiten sicherstellen zu können (Abb.4)

**ACHTUNG: Verwenden Sie keine externen Gitter, die zu einem hohen Druckabfall führen können, wie z. B. Insektenschutzgitter. Die verwendeten Roste müssen einen guten Luftaustausch gewährleisten, der Abstand zwischen Lufteintritt und -austritt darf nicht unter 26 cm liegen. Externe Leitungen vor Wind schützen. Der Luftablass in das Kaminrohr ist nur dann erlaubt, wenn dieses über einen ausreichenden Zug verfügt, darüber hinaus ist die regelmässige Wartung des Kaminrohrs, des Kamins und der eventuellen Zubehörkomponenten Pflicht.**

**Der gesamte statische Verlust der Installation wird durch Addition des Verlusts der einzelnen installierten Komponenten errechnet; diese Summe muss niedriger sein als der Wert des statischen Drucks des Gebläses (55 Pa).**

		Ø150		Ø200	
		Pa	m <sub>equivalent</sub>	Pa	m <sub>equivalent</sub>
1m PVC		2,7	1	0,8	1
1m Al		5,1	1,9	1,5	1,9
Grillé		5,4	2	4,2	5,3
90° PVC		8,1	3	2,4	3
90° Al		6,5	2,4	2,0	2,5

KIT LOW CEILING		Pa 16	m 6	/	
Silencer					

		Ø150	Ø200
		(a + b)m MAX <sub>equivalent</sub>	(a + b)m MAX <sub>equivalent</sub>
		10	52
		6	48
		11	56
		6	30
		4,5	/



**ACHTUNG!** Durch einen nicht geeigneten Kanalisierungstyp wird die Leistung des Produkts beeinträchtigt und die Erwärmungszeit signifikant erhöht!

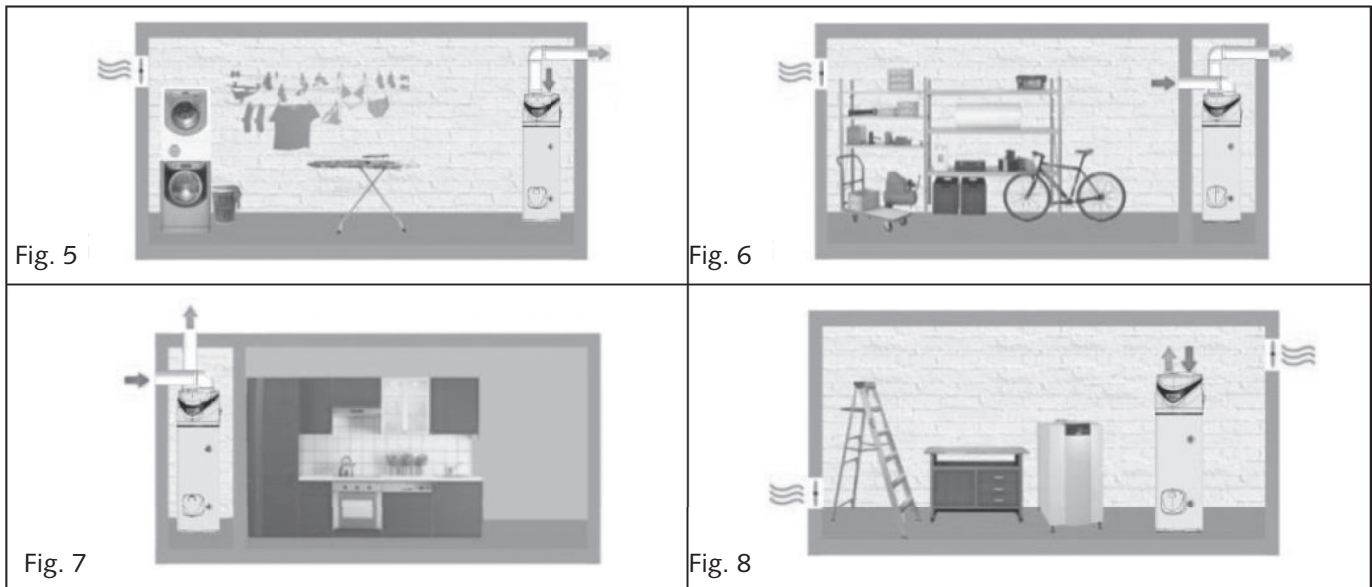
Beispiele:

Abbildung 5: **Eingangsluft:** nicht kanalisiert / **Ausgangsluft:** extern kanalisiert

Abbildung 6: **Eingangsluft:** intern kanalisiert / **Ausgangsluft:** extern kanalisiert

Abbildung 7: **Eingangsluft:** extern kanalisiert / **Ausgangsluft:** extern kanalisiert

Abbildung 8: Installation ohne Kanalisierung



### 3.2.4 Wasseranschluss

Bevor Sie das Gerät verwenden, ist es angebracht, den Gerätetank mit Wasser zu füllen und anschliessend vollständig auszuleeren, um Rückstände zu entfernen.

Stellen Sie bitte sicher, dass die Anschlüsse am Heisswasserbereiter (Wasserzufuhr und Entnahme) mittels Rohre oder Verbindungsstücke vorgenommen werden, die nicht nur dem Betriebsdruck, sondern auch den hohen Brauchwassertemperaturen, die 75°C erreichen können, standhalten. Daher sollten auf jeden Fall Materialien verwendet werden, die diesen Temperaturen standhalten.

**Obligatorisch muss der dielektrische Anschluss einschliesslich Dichtung (mit dem Produkt mitgeliefert) an die Ausgangsleitung angeschlossen werden, bevor der Anschluss durchgeführt wird.**

Schrauben Sie ein T-Anschlussstück an den mit einem blauen Ring gekennzeichneten Wassereingang des Gerätes. Obligatorisch muss an dieses Anschlussstück auf der einen Seite ein Hahn zur Entleerung des Gerät angebracht werden, der nur unter Zuhilfenahme eines Werkzeugs verstellt werden kann, und an die andere Seite eine passende Überdruck-Schutzvorrichtung.

**In den Ländern, die die europäische Norm EN 1487 übernommen haben, muss an der Wassereingangsleitung des Gerätes ein Sicherheitsventil angebracht werden, das mit dieser Norm konform ist; die Vorrichtung darf maximal 0,7 MPa (7 bar) betragen und muss einen Absperrhahn, ein Rückschlagventil, eine Rückschlagventil-Kontrollvorrichtung, ein Sicherheitsventil und eine Vorrichtung zur Unterbrechung der Wasserlast mit einschliessen.**

Siehe Abbildung 9.

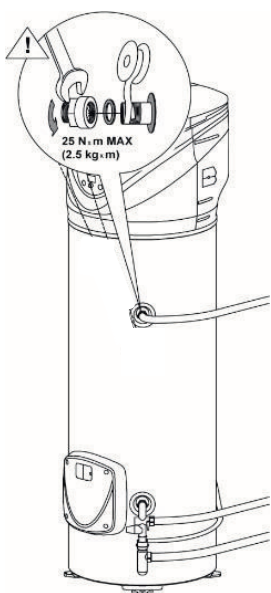


Abb. 9 Wasseranschluss

Einige Länder könnten die Verwendung von alternativen hydraulischen Sicherheitsgeräten, die mit den lokalen Gesetzesbestimmungen übereinstimmen, verlangen; es ist die Aufgabe des qualifizierten Monteurs, der mit der Installation des Geräts beauftragt ist, die korrekte Eignung des zu verwendenden Sicherheitsgeräts zu bewerten. Es ist verboten, jedwede Absperrgeräte (Ventile, Hähne, usw.) zwischen das Sicherheitsgerät und den Heisswasserbereiter zu schalten.

Der Ablauf dieser Vorrichtung ist an ein Ablaufrohr anzuschliessen, das einen Durchmesser aufweisen muss, der mindestens so gross ist, wie der des Geräteanschlusses (3/4"). Verwenden Sie hierzu einen Siphon (Luftstrecke von mindestens 20 mm) der eine Sichtkontrolle ermöglicht, um, im Falle eines Eingriffs an dieser Vorrichtung, Schäden an Personen oder Tieren oder Sachschäden, für die der Hersteller nicht haftet, zu vermeiden. Der Eingang der Überdruck-Schutzvorrichtung ist mittels eines Flexrohres an das Kaltwassernetz anzuschliessen, ggf. ist ein Absperrhahn zu verwenden. Am Ablauf ist ausserdem ein Ablaufschlauch anzubringen, über den das Wasser bei Öffnen des Entleerungshahnes ablaufen kann.

Schrauben Sie die Überdruck-Schutzvorrichtung am Anschlag nicht zu fest auf, und vermeiden Sie, diese zu beschädigen.

Ein Tropfen der Überdruck-Schutzvorrichtung während der Heizphase ist ganz normal. Aus diesem Grunde muss der Ablauf, der jedoch immer offen zur Atmosphäre geführt werden muss, an ein Drainrohr angeschlossen werden, welches, in einem stetigen Gefälle verlaufend, an einem frostfreien Ort installiert werden muss. Es empfiehlt sich, an dasselbe Rohr mittels dafür vorgesehenen Anschluss im hinteren Bereich des Heisswasserbereiters auch die Kondensflüssigkeit-Ablassleitung anzuschliessen.

Sollte der Wasserdruck der Netzleitung im ungefähren Bereich der Ventilwerte liegen, ist ein Druckminderer vorzusehen, der so weit wie möglich vom Gerät entfernt zu installieren ist.

Das Gerät darf nicht mit einer Wasserhärte von weniger als 12°F sowie mit einer besonders hohen Wasserhärte (mehr als 25°F) betrieben werden. In diesem Fall empfiehlt sich der Einsatz eines entsprechend kalibrierten und geprüften Enthärtungsmittels unter Beobachtung. **Bei Verwendung eines solchen Mittels darf die Resthärte nicht unter 15°F sinken.**

Bei der SYS-Version ist ein 3/4" G-Anschluss für den Umlauf der Hydraulikanlage vorgesehen (wenn vorhanden).

**ACHTUNG! Es empfiehlt sich, die Leitungen der Anlage gründlich zu reinigen, damit eventuelle Rückstände durch Gewindeschneiden, Schweissen oder sonstige Schmutzrückstände die Funktionstüchtigkeit des Geräts nicht beeinträchtigen.**



**3.2.5 Stromanschluss**

	Kabel	Maximalstrom
Dauer-Stromversorgung (Mit dem Gerät mitgeliefertes Kabel)	3G 1,5mm <sup>2</sup>	13A
EDF-Signal (Kabel nicht mit dem Gerät mitgeliefert)	H05V2V2-F 2G Mindesthöhe 0,75mm <sup>2</sup>	2A

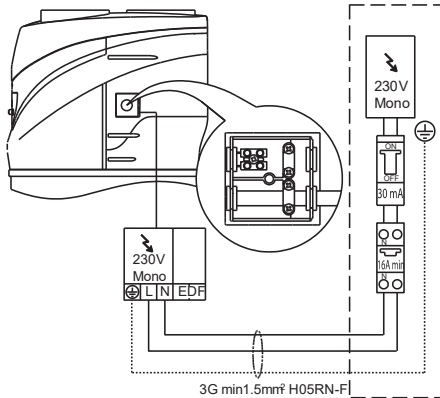


Abb. 10 Elektrischer Daueranschluss

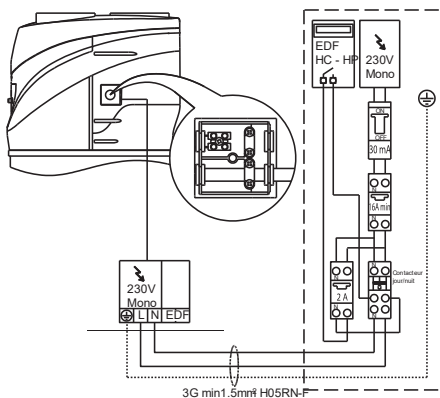


Abb. 11 Elektrischer Anschluss mit Tag-/Nachtstromversorgung

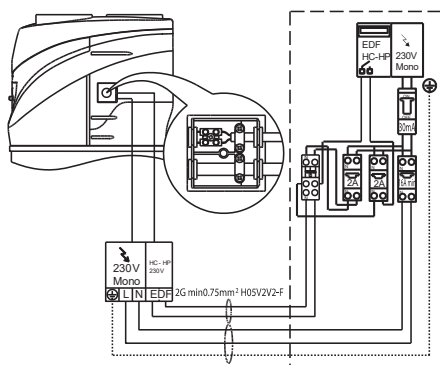


Abb. 12 Elektrischer Anschluss mit Tag- / Nachtstromversorgung und HC-HP-Signal

**HINWEIS:**

**VOR JEDEM ZUGRIFF AUF DIE KLEMMEN MÜSSEN ALLE VERSORGENSKREISLÄUFE GETRENNT SEIN.**

**Der Antikorrosionsschutz wird von den Batterien gesichert, wenn das Gerät nicht unter Spannung steht.**

**ACHTUNG:**

**Nicht qualifiziertem Personal ist es untersagt, Abdeckungen zu öffnen und Wartungsarbeiten bzw. elektrische Anschlüsse auszuführen.**

Das Gerät wird inklusive Stromkabel geliefert (bei einem gegebenenfalls erforderlichen Austausch muss ein vom Hersteller bereitgestelltes Originalersatzteil verwendet werden). Es empfiehlt sich, eine Kontrolle der elektrischen Anlage durchzuführen, um die Einhaltung aller geltenden Normen und Vorschriften sicherzustellen. Vergewissern Sie sich, dass sich die Anlage für die maximal vom Heisswasserbereiter aufgenommene Leistung eignet (siehe Daten auf der Zulassungsplakette), und zwar sowohl was den Querschnitt der Kabeln als auch die Konformität derselben mit den geltenden Vorschriften betrifft.

Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel und Adapter sind nicht zulässig. Benutzen Sie für die Erdung des Gerätes auf keinen Fall die Rohre der Wasserversorgungs-, Heizungs- oder Gasanlage.

Vor der Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass die Netzspannung mit dem auf dem Geräte-Typenschild angegebenen Wert übereinstimmt. Der Hersteller haftet nicht für etwaige, durch eine fehlende Erdleitung oder fehlerhafte Stromversorgung verursachte Schäden. Zur Abschaltung des Gerätes vom Stromnetz ist ein den geltenden Bestimmungen CEI-EN entsprechender bipolarer Schalter (mit einer Kontaktweite von mindestens 3 mm und möglichst mit Sicherung versehen) zu installieren.

Der Anschluss des Geräts muss den europäischen und nationalen Vorschriften entsprechen (NFC 15-100 für Frankreich) und muss mit einem 30mA-Differentialschalter geschützt werden.

**ELEKTRISCHER DAUERANSCHLUSS (Abb. 10)**

Falls Sie über keine elektrische Tag-/Nachttarife verfügen, verwenden Sie diese Konfiguration. Der 24-Stunden-Dauerbetrieb des Heisswasserbereiters wird durch ständigen Anschluss an das Stromnetz gewährleistet.

Entfernen Sie die 3 NI-MH-Batterien, wenn Sie keinen Tag-/Nachtarif mit HC-HP-Signal benutzen (siehe Abbildung 13).

**ELEKTRISCHER ANSCHLUSS MIT TAG-/NACHTSTROMVERSORGUNG (Abb. 11)**

Falls Sie über elektrische Tag-/Nachttarife und einen geeigneten Zähler verfügen, bleibt es Ihnen freigestellt, das Gerät nur in den Stunden mit der grössten Energieersparnis zu betreiben.

In den Stunden, in denen das Gerät nicht mit Strom versorgt wird, ist der Antikorrosionsschutz mittels Fremdstromanode von den wieder aufladbaren Batterien gesichert.



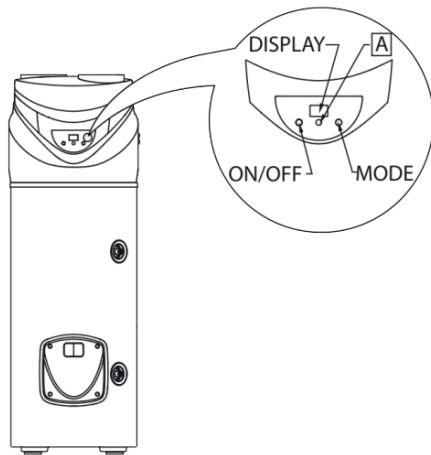
**ELEKTRISCHER ANSCHLUSS MIT TAG-/NACHTSTROMVERSORGUNG UND HC-HP-SIGNAL (Abb. 12)**


Abb. 13 Display

Es hat die gleichen wirtschaftlichen Vorteile wie die Konfiguration mit Tag-/Nachtarif, hinzu kommt, dass eine schnelle Erhitzung mittels BOOST-Funktion möglich ist, welche die Erhitzung auch im HP-HP-Tarif aktiviert.

- 1) Schliessen Sie ein bipolares Kabel an die entsprechenden Signalkontakte am Zähler an.
- 2) Schliessen Sie das bipolare Signalkabel an die mit „EDF“ markierte Klemme, die sich im Elektronikkasten rechts vom Gerät befindet.

**ACHTUNG:** Das Signalkabel muss in das unter dem Versorgungskabel befindliche Loch eingeführt, mit den entsprechenden internen Kabelführungen befestigt und in den Kabelverbindungen an der dazugehörigen Klemme festgeklemmt werden; Durchbohren Sie die Gummiringe, um einen geeigneten Querschnitt für den Durchgang zu erhalten.

- 3) **HC-HP-Funktion** mittels Monteur-Menü **aktivieren**. (Siehe Abschnitt 4.2.7)

Bei Anschluss des Modells 240W an den Heizkessel/Ofen ist die Verwendung des oberen Fühlerhalters (S3) zu empfehlen (Abb. 14)

Beim Anschluss des Modells 240W an die Solaranlage kann entweder nur der untere Fühlerhalter (S2) oder beide (S2) und (S3) verwendet werden.

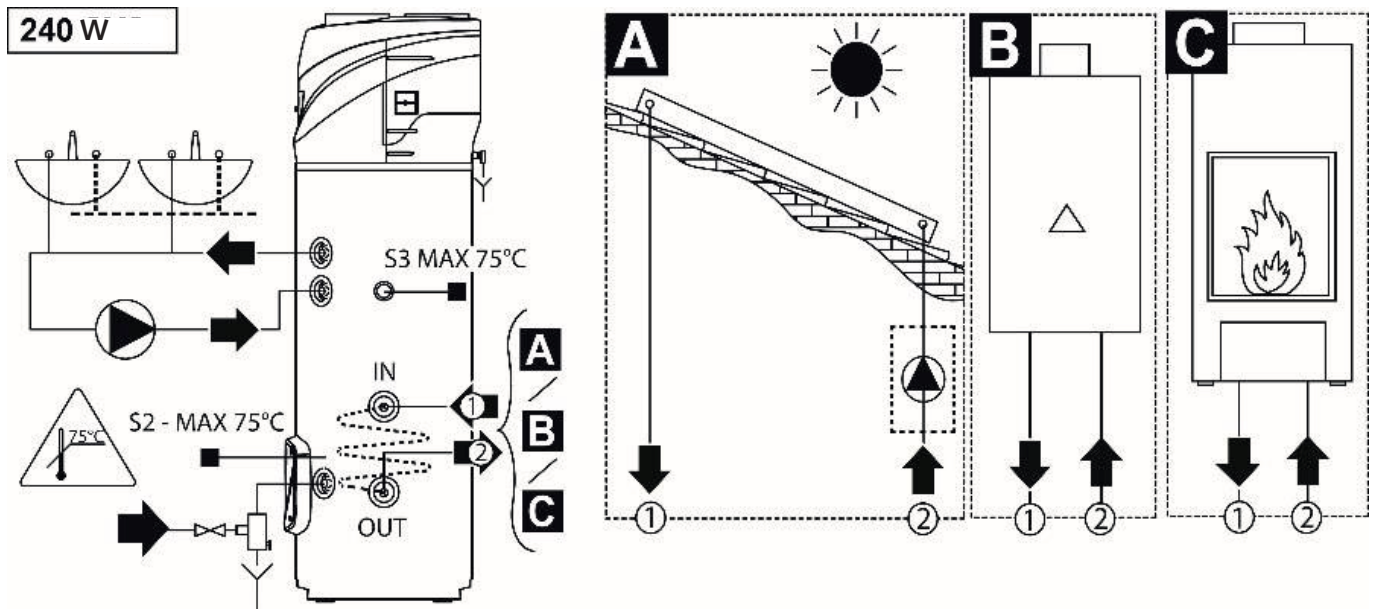


Abb. 14 Anschluss W Modell

### 3.3 ERSTE INBETRIEBNAHME

Sobald der Wasser- und Stromanschluss hergestellt wurde, befüllen Sie den Heisswasserbereiter mit Wasser aus dem Netz. Für das Auffüllen mit Wasser muss der zentrale Hahn des häuslichen Wasserleitungsnetzes sowie der nächstgelegene Warmwasserhahn geöffnet werden. Vergewissern Sie sich dabei, dass die gesamte Luft nach und nach aus dem Tank entweicht. Unterziehen Sie sämtliche Anschlüsse einer Sichtkontrolle auf Wasserlecks an den Flanschen und Verbindungsstücken und ziehen Sie diese ggf. mit moderatem Kraftaufwand an.

**Dem Gerät wird keine Batterie beigelegt.**

**Falls das Gerät mit Batterien installiert wird, 3 aufladbare Batterien des Typs NiMh, AA, 1,2 V, mindestens 2100 mAh, mindestens 1000 Aufladezyklen, Mindestbetriebstemperatur 65 °C verwenden (empfohlen wird Batterien aus dem vom Hersteller des Produktes gelieferten Katalog benutzen). Die Batterien unter Beachtung der richtigen Polung in das betreffende Batteriegehäuse unterhalb des Rahmens einsetzen. Die Batterien gewährleisten den einwandfreien Betrieb der Fremdstromanode bei einem Netzausfall oder beim Betrieb mit Tag-/Nachtstromversorgung. Das Gerät sorgt automatisch für die Aufladung.**

## 4. GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG FÜR DEN BENUTZER

### 4.1 HINWEISE



#### 4.1.1 Erste Inbetriebnahme

**ACHTUNG! Die Installation und die erste Inbetriebnahme des Geräts sind durch Fachpersonal und gemäss den national geltenden Installationsrichtlinien und etwaigen Vorschriften der entsprechenden örtlichen Behörden und Gesundheitsämter auszuführen.**

**Die Firma, die die Arbeit durchführt, muss in allen Fällen die Kontrollen für die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit des gesamten Systems vornehmen.**

Überprüfen Sie vor der Inbetriebnahme des Heisswasserbereiters, ob der Monteur alle Arbeitsschritte, die in seinen Verantwortungsbereich fallen, ordnungsgemäss abgeschlossen hat. Versichern Sie sich, dass Sie die vom Monteur erhaltenen Erklärungen zur Betriebsweise des Heisswasserbereiters und der wichtigsten Bedienungen gut verstanden haben. Beim ersten Einschalten der Wärmepumpe beträgt die Wartezeit 5 Minuten.

#### 4.1.2 Empfehlungen

Im Falle einer Störung und/oder nicht ordnungsgemässen Betriebsweise schalten Sie das Gerät aus. Versuchen Sie bitte nicht eigenhändig, das Gerät zu reparieren, sondern wenden Sie sich hierzu ausschliesslich an Fachpersonal.

Eventuelle Reparaturen dürfen nur durch Fachpersonal und ausschliesslich unter Einsatz von Original-Ersatzteilen durchgeführt werden, bei sonstigem Verfall der Konformität gemäss Ministerialdekret 174/04. Die Missachtung obiger Hinweise kann die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen und entbindet den Hersteller von jeglicher Haftung. Bei längerer Nichtverwendung des Heisswasserbereiters:

- die Stromversorgung des Geräts auszuschalten bzw. bei Vorhandensein eines dem Gerät vorgeschalteten Spezialschalters, diesen auf die Position „AUS“ zu stellen;
- die Hähne der Sanitäranlage zu schliessen;
- Das Gerät entleeren wie in Absatz 8.1 angegeben.

**ACHTUNG! Heisses Wasser, das mit einer Temperatur von über 50 °C aus den Wasserhähnen austritt, kann unmittelbar schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, ältere Menschen und Behinderte sind solchen Verbrennungsgefahren in besonderem Masse ausgesetzt. Wir empfehlen daher die Verwendung eines thermostatischen Mischventils, das am Wasserausgangsrohr des Geräts (gekennzeichnet durch den roten Ring) angebracht werden muss. In den W-Modellen ist das Mischventil Pflicht.**

**ACHTUNG! (nur für die W-Version) Stellen Sie sicher, dass die von den Fühlern S2 und S3 der Hilfsquellensteuerung im Heisswasserbereiter gemessene Temperatur 75°C nicht überschreitet, Abb.14**

#### 4.1.3 Sicherheitsvorschriften

Für die Bedeutung der in der folgenden Tabelle verwendeten Symbole siehe vorhergehenden Punkt 1.1.

**Keine Arbeiten ausführen, für die das Gerät aus der installierten Anlage entfernt werden müsste.**



Stromschlag durch stromführende Teile.



Überschwemmung durch das aus den abgenommenen Rohren auslaufende Wasser.

**Keine Gegenstände auf dem Gerät liegen lassen.**



Personenschäden durch Herunterfallen des Gegenstandes in Folge von Vibrationen.



Beschädigung des Gerätes oder der darunter stehenden Gegenstände durch Herunterfallen des Gegenstandes in Folge von Vibrationen.

**Nicht auf das Gerät steigen.**



Personenschäden durch Fallen bzw. Kippen des Gerätes.



Beschädigung des Gerätes oder der darunter stehenden Gegenstände durch das aus seiner Befestigung ausgebrochene, herunterfallende Gerät.

**Keine Arbeiten ausführen, für die das Gerät geöffnet werden müsste.**



Stromschlag durch stromführende Teile. Personenschaden durch Verbrennungen aufgrund heisser Teile oder Verletzungen durch scharfe Kanten und spitze Teile.

**Das Stromkabel darf nicht beschädigt werden.**



Stromschlag aufgrund frei liegender, unter Spannung stehender Kabel.

**Nicht auf Stühle, Hocker, Leitern oder nicht standfeste Unterlagen steigen, um das Gerät zu reinigen.**



Personenschaden durch Herunterfallen oder Schnitt- und Quetschwunden (Leichtmetalleitern).

**Gerät vor der Reinigung des Geräts stets ausschalten, Netzstecker ziehen und den äusseren Schalter auf Position „OFF“ stellen.**



Stromschlag durch stromführende Teile.

**Das Gerät nicht für Zwecke verwenden, die von einem normalen, privaten Haushaltsgebrauch abweichen.**



Beschädigung des Gerätes durch Betriebsüberbelastung. Beschädigung der unsachgemäss behandelten Teile.



**Das Gerät darf nicht von Kindern oder unerfahrenen Personen bedient werden.**

Beschädigung des Gerätes durch unsachgemässen Einsatz.



**Zur Reinigung des Gerätes keine Insektizide, Lösungsmittel oder scharfe Reinigungsmittel verwenden.**

Beschädigung der Kunststoff- oder Lackteile.



**Unter dem Heisswasserbereiter keine Objekte und/oder Geräte aufstellen.**

Beschädigung durch etwaigen Wasseraustritt.



**Nicht das Kondenswasser trinken.**

Personenschaden durch Vergiftung.

#### **4.1.4 Empfehlungen zur Verhinderung des Legionellenwachstums (EU-Norm CEN/TR 16355)**

##### **Informationen**

Legionellen sind kleine, stäbchenförmige Bakterien, die auf natürliche Weise im Süsswasser vorkommen. Die Legionärskrankheit ist eine ernst zunehmende Lungentzündung, die durch die Inhalation des Legionella Pneumophila-Bakteriums oder andere Legionellen-Spezies hervorgerufen wird. Das Bakterium kommt häufig in Wasseranlagen von Wohnhäusern, Hotels und im Wasser von Klimaanlage oder Luftkühlssystemen vor. Aus diesem Grund ist die Hauptmassnahme gegen die Krankheit die Prävention, die darin besteht, das Vorkommen der Organismen in Hydraulikanlagen zu kontrollieren. Die europäische Norm CEN/TR 16355 liefert Empfehlungen zu den besten Methoden zur Verhinderung des Legionellenwachstums in Trinkwasseranlagen, wobei die vorhandenen Geräte auf nationalem Niveau erhalten bleiben.

##### **Allgemeine Empfehlungen**

„Bedingungen, die die Verbreitung von Legionellen begünstigen“. Die folgenden Bedingungen begünstigen eine Verbreitung von Legionellen:

- Wassertemperaturen zwischen 25 °C und 50 °C. Um die Verbreitung von Legionellen zu reduzieren, muss die Wassertemperatur innerhalb der Grenzen gehalten werden, die das Wachstum verhindern oder einen minimalen Wachstum beenden, wo auch immer dies möglich ist. Im gegenteiligen Fall muss die Trinkwasseranlage durch den Einsatz einer thermischen Behandlung desinfiziert werden;
- Stehendes Wasser. Um zu verhindern, dass Wasser zu lange Zeit steht, nutzen Sie das Wasser in jedem Teil der Trinkwasseranlage oder lassen Sie es mindestens einmal in der Woche grosszügig abfliessen;
- In der Anlage einschl. des Heisswasserbereiters vorhandene Nährstoffe, Biofilme und Ablagerungen, usw. Die Ablagerungen können die Verbreitung von Legionellen begünstigen und müssen regelmässig aus den Speichersystemen, Heisswasserbereitern, Ausdehnungsgefässen mit stagnierendem Wasser (z.B. einmal jährlich) entfernt werden.

In Bezug auf diese Art Warmwasserspeicher können sich Legionellen im Tank ausbreiten, wenn

- 1)** das Gerät über einen gewissen Zeitraum [Monate] ausgeschaltet ist oder
- 2)** die Temperatur des Wasser konstant zwischen 25°C und 50°C liegt.

Um die Ausbreitung von Legionellen zu reduzieren, ist es in diesen Fällen notwendig, einen sogenannten „thermischen Desinfektionszyklus“ durchzuführen.

Der elektromechanische Warmwasserspeicher wird mit einem Thermostat verkauft, das auf eine Temperatur von über 60 °C eingestellt ist; damit kann ein „thermischer Desin-

fektionszyklus“ durchgeführt werden, um die Ausbreitung von Legionellen im Tank zu reduzieren.

Dieser Zyklus ist für die Verwendung in Anlagen zur Herstellung von warmem Brauchwasser geeignet und entspricht den Empfehlungen zur Vorbeugung von Legionellenwachstum, die in der nachfolgenden Tabelle 2 der Norm CEN/TR 16355 aufgeführt sind.

Beim Verkauf des elektronischen Warmwasserspeichers ist die thermische Desinfektionsfunktion nicht aktiviert (vordefinierte Einstellung). Wenn es aus irgendeinem Grund zu den oben genannten „Bedingungen, die die Verbreitung von Legionellen begünstigen“ kommen sollte, wird wärmstens empfohlen, diese Funktion gemäss den im vorliegenden Handbuch angegebenen Anweisungen [siehe 4.2.8] einzustellen.

Nichtsdestotrotz können durch die thermische Desinfizierung nicht alle im Speichertank vorhandenen Legionellen zerstört werden. Aus diesem Grund können Legionellen wieder auftreten, wenn die Funktion deaktiviert wird.

**Anmerkung:** Wenn die Software die thermische Desinfektionsbehandlung durchführt, kann es zu einem erhöhten Energieverbrauch des Warmwasserspeichers kommen.

**ACHTUNG:** Kurz nachdem die Software die thermische Desinfektionsbehandlung abgeschlossen hat, kann die Wassertemperatur unmittelbar schwere Verbrennungen verursachen. Kinder, ältere Menschen und Behinderte sind solchen Verbrennungsgefahren in besonderem Masse ausgesetzt. Kontrollieren Sie die Wassertemperatur, bevor Sie ein Bad nehmen oder duschen.

## 4.2 ANLEITUNGEN FÜR DEN BETRIEB

### 4.2.1 Beschreibung des Bedienpanels

Siehe Abb. 13

<b>A</b>	Temperaturwähler
<b>Tasten</b>	AN/AUS - MODUS

Das einfach und rational gestaltete Bedienpaneel besteht aus zwei Tasten und einem zentralen Einstellknopf.

Im oberen Bereich zeigt ein DISPLAY die eingestellte („set“) Temperatur bzw. die gemessene Temperatur sowie andere spezifische Anzeigen an, wie z. B. den Betriebsmodus, die Störungscode, die Einstellungen sowie die Produktstatusinformationen.

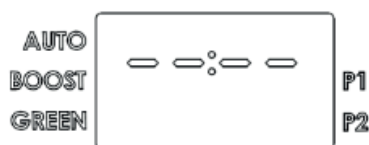
### 4.2.2 Ein- und Ausschalten des Heisswasserbereiters

**Einschalten:** Zum Einschalten des Heisswasserbereiters genügt es, die Taste AN/AUS zu drücken.

Nun ist es möglich, die aktuelle Uhrzeit einzustellen (siehe Abschnitt 4.2.5):

Das DISPLAY zeigt die eingestellte Temperatur („set“), die Betriebsmodalitäten, das Symbol HP und/oder das Widerstandssymbol an, womit auf den jeweiligen Betriebszustand der Wärmepumpe und/oder des Widerstands hingewiesen wird.

**Ausschalten:** Um den Heisswasserbereiter auszuschalten, genügt es, die Taste AN/AUS zu drücken; im eingeschalteten Zustand ist nur die Anzeige „AUS“ auf dem Display zu sehen. Der Antikorrosionsschutz ist weiterhin gesichert und das Gerät sorgt automatisch dafür, dass die Temperatur des Wassers im Tank nicht unter 5°C sinkt.



### 4.2.3 Einstellung der Temperatur

Die Einstellung der gewünschten Temperatur des Warmwassers erfolgt durch Drehen des Drehreglers in und gegen den Uhrzeigersinn (die Anzeige blinkt vorübergehend auf).

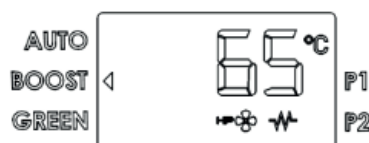
Um die aktuelle Temperatur des Wassers im Tank anzuzeigen, drücken Sie den Drehregler und lassen Sie ihn danach wieder aus. Der Wert wird 8 Sekunden lang angezeigt, dann erscheint wieder die voreingestellte Temperatur.

**Die Temperaturen, die Sie im Betriebsmodus Wärmepumpe erreichen können,** variieren zwischen 50°C und 55°C bei werkseitiger Einstellung und zwischen 40°C und 55°C bei Abänderung der Einstellung im Monteur-Menü.

**Die maximal mittels elektrischen Widerstands erreichbare Temperatur** beträgt 65°C bei werkmässiger Einstellung und 75°C bei Abänderung der Einstellung im Monteur-Menü.

### 4.2.4 Betriebsmodi

Bei normalen Betriebsbedingungen kann man mithilfe der Taste „Mode“ den Betriebsmodus, mit dem der Heisswasserbereiter die eingestellte Temperatur erreicht, verändern. Der ausgewählte Betriebsmodus wird in der Zeile unter der Temperatur angezeigt.



Falls die Wärmepumpe aktiviert ist, erscheint folgendes Symbol:	
Falls der elektrische Widerstand aktiviert ist, erscheint folgendes Symbol:	



- Betriebsmodus **AUTO**: Der Heisswasserbereiter „lernt“, wie es die gewünschte Temperatur in einer beschränkten Anzahl von Stunden unter rationaler Verwendung der Wärmepumpe und gegebenenfalls des Widerstands erreichen soll. Die maximal benötigte Stundenanzahl hängt vom Parameter P4 - TIME\_W (siehe Abschnitt 4.2.7) ab, der werksmässig auf 8 Stunden eingestellt ist. (Während des Winters zur Gewährleistung eines grösseren Komforts empfohlen).
- Betriebsmodus **BOOST**: Bei der Aktivierung dieser Betriebsart verwendet der Heisswasserbereiter gleichzeitig sowohl die Wärmepumpe als auch den Widerstand, um die gewünschte Temperatur in der schnellstmöglichen Zeit zu erreichen. Sobald die Temperatur erreicht wurde, erfolgt die Rücksetzung des Betriebsmodus auf AUTO.
- Betriebsmodus **GREEN**: Der Heisswasserbereiter schliesst den Betrieb des Widerstands aus. Es wird nur die Wärmepumpe verwendet, um eine grösstmögliche Energieersparnis zu gewährleisten. Die erreichbare Höchsttemperatur beträgt 55°. Der Widerstand wird auch bei Fehlern oder für den Anti-Legionellose-Zyklus aktiviert. Diese Funktion wird für Lufttemperaturen über 0°C während der Heizstunden und bei normalem Betrieb empfohlen.
- **PROGRAM**: es stehen zwei Programme, P1 und P2 zur Verfügung, die sowohl einzeln als auch in Kombination über den Tag laufen können (P1+P2). Das Gerät kann die Heizphase aktivieren, um die für eine voreingestellte Uhrzeit eingestellte Temperatur zu erreichen. Dabei hat die Heizung mit Wärmepumpe den Vorrang, während die Heizwiderstände nur bei Bedarf zugeschaltet werden.  
Drücken Sie die Taste „Mode“ bis zur Auswahl des gewünschten Programm-Modus (P1/P2/P1+P2), drehen Sie den Drehknopf zur Auswahl der gewünschten Temperatur und drücken Sie diesen zur Bestätigung, drehen Sie nun den Drehknopf zur Auswahl der gewünschten Uhrzeit und drücken Sie diesen wieder zur Bestätigung; in der Betriebsart P1+P2 können die Informationen für beide Programme eingestellt werden.

Sollten Sie über Tag-/Nachtstarife mit HC-HP-Signal verfügen, kann die Erhitzung des Wassers dennoch für jede Uhrzeit des Tages programmiert werden.

Für diese Funktion muss die aktuelle Uhrzeit eingestellt werden (siehe nachfolgendes Kapitel).

Hinweis: Da ein maximaler Komfort gewährleistet werden soll, ist es möglich, dass bei einem Betrieb im Modus P1+P2 mit zeitlich eng beieinander liegenden Betriebsperioden, die Wassertemperatur höher ist als die eingestellte Temperatur.

Hinweis: Bei kleinen Entnahmen startet der Kompressor nicht sofort neu, auch wenn die Temperatur niedriger als die Solltemperatur ist.

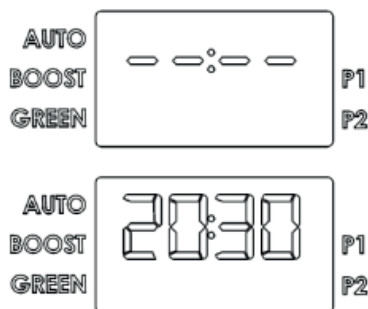
#### 4.2.5 Einstellen der Uhrzeit

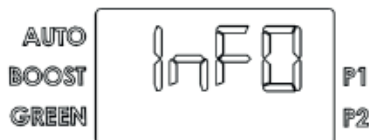
Die Einstellung der Uhrzeit ist für folgende Betriebsarten notwendig:

- bei der ersten Inbetriebnahme;
- Wenn gleichzeitig die Stromversorgung und die Batterieversorgung ausfallen (Batterien leer oder nicht richtig eingelegt) aus (bei Neustart schaltet das Gerät auf die Betriebsart Auto).

Darüber hinaus kann die aktuelle Uhrzeit über den Parameter P1 (Abschnitt 4.2.7) geändert werden.

Das Display blinkt und zeigt die Ziffern für Stunden und Minuten. Drehen Sie den Drehknopf, bis die aktuelle Stunde zu sehen ist und drücken Sie ihn zur Bestätigung. Wiederholen Sie den Vorgang zur Einstellung der Minuten.

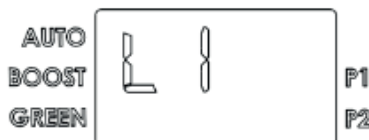




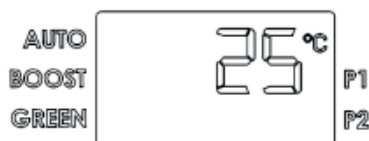
#### 4.2.6 Informationen-Menü

Mithilfe des Informationen-Menüs lassen sich Daten für die Überwachung des Geräts anzeigen.

**Halten Sie den Drehknopf 5 Sekunden lang gedrückt, um auf dieses Menü zuzugreifen.**



Drehen Sie den Drehknopf zur Auswahl der Parameter L0, L1, L2 ...L9.



Sobald der entsprechende Parameter ermittelt wurde, drücken Sie den Drehknopf, um den jeweiligen Wert anzuzeigen. Um zur Parameter-Auswahl zurückzukehren, drücken Sie erneut den Drehknopf oder die Taste „MODE“.

**Zum Verlassen des Menüs die Taste „Mode“ drücken.  
(Das Gerät sorgt dafür, dass es das Menü automatisch nach 10 Minuten Inaktivität verlässt).**

Parameter	Benennung	Beschreibung Parameter
L1	T W1	Gemessene Temperatur Sonde 1 Widerstandsaggregat
L2	T W2	Gemessene Temperatur Sonde 2 Widerstandsaggregat
L3	TW3	Gemessene Temperatur Rohrfühler Warmwasser
L4	T AIR	Gemessene Temperatur Sonde Eingangsluft
L5	T EVAP	Gemessene Temperatur Sonde Verdampfer
L6	HP h	Zähler interner Parameter 1
L7	HE h	Zähler interner Parameter 2
L8	SW MB	Softwareversion der Elektronikkarte „Mainboard“
L9	SW HMI	Softwareversion Schnittstellenplatine

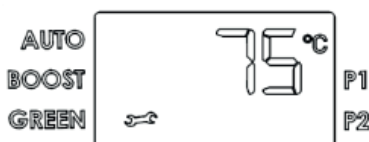
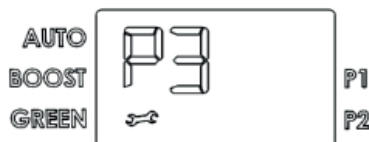
#### 4.2.7 Monteur-Menü

**ACHTUNG: FOLGENDE PARAMETER DÜRFEN NUR VON FACHPERSONAL ABGEÄNDERT WERDEN.**

Mithilfe des Monteur-Menüs können einige Einstellungen des Geräts verändert werden. Links wird das Wartungssymbol angezeigt.

**Zugriff auf das Menü: Halten Sie den Drehgriff 5 Sekunden lang gedrückt und blättern Sie durch die Parameter des Menüs „L - INFO“ bis Sie zum Eintrag „P“ gelangen.**

Drehen Sie den Drehknopf, um die Parameter P1, P2, P3 ...P8 auszuwählen.



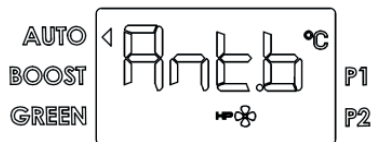
Sobald der abzuändernde Parameter ermittelt wurde, drücken Sie den Drehknopf, um den Wert des Parameters anzuzeigen, und drehen Sie diesen anschließend, um den gewünschten Wert zu erzielen.

Um zur Parameter-Auswahl zurückzukehren, drücken Sie den Drehknopf, falls Sie den eingegebenen Wert speichern möchten bzw. drücken Sie „Mode“ (oder warten Sie 10 Sekunden) lang ab, falls Sie die Regulierung ohne Speicherung des eingegebenen Werts verlassen möchten.

**Zum Verlassen des Monteur-Menüs die Taste „Mode“ drücken.  
(Das Gerät sorgt dafür, dass es das Menü automatisch nach 10 Minuten Inaktivität verlässt).**

Parameter	Benennung	Beschreibung Parameter
P1	TIME	Einstellung der aktuellen Uhrzeit
P2	T Max	Einstellung der maximal erreichbaren Temperatur (zwischen 65 C und 75°C). Durch einen höheren Temperaturwert kann mehr Warmwasser genutzt werden.
P3	ANTI_B	Aktivierung/Deaktivierung der Legionellen-Schutzfunktion (an/aus). Siehe Abschnitt 4.2.8
P4	TIME_W	Maximaler Wert tägliche Heizstunden (von 5h bis 24h).
P5	HC-HP	Aktivierung/Deaktivierung des Betriebs mit Tag-/Nachtтарif. Siehe Abschnitt 4.2.4
P6	RESET	Reset aller werksmässigen Parameter
P7	T Min	Einstellung der minimal erreichbaren Temperatur (zwischen 50°C und 40°C). Durch einen niedrig eingestellten Temperaturwert ist der Betrieb sparsamer, sofern nur mässig Warmwasser verbraucht wird.
P8	DEFROS	Aktivierung/Deaktivierung der Entfrostslogik (an/aus). Wenn diese aktiviert ist, funktioniert die Wärmepumpe auch bei Eingangstemperaturen der Luft von bis zu -5°C.

#### 4.2.8 Legionellen-Schutz (Funktion mittels Monteur-Menü aktivierbar)



Bei erfolgreicher Aktivierung führt der Heisswasserbereiter ganz automatisch eine Legionellen-Schutzfunktion aus. In monatlichen Abständen wird die Temperatur des Wassers für eine maximale Zeitspanne von 15 Minuten auf 65°C gebracht, welche dazu geeignet ist, die Bildung von Keimen im Tank und in den Leitungen zu vermeiden (falls in derselben Zeitspanne das Wasser nicht wenigstens einmal für mindestens 15 Minuten auf eine Temperatur von  $T > 57^{\circ}\text{C}$  gebracht wurde). Der erste Heizzyklus erfolgt nach 3 Tagen ab der Aktivierung der Funktion. Solche Temperaturen können Verbrennungen hervorrufen. Es wird daher die Verwendung eines thermostatischen Mischers empfohlen.

Während des Anti-Legionellose-Zyklus erscheint auf dem Display die Meldung ANTI\_B im Wechsel mit der Betriebsart. Nach Beendigung des Anti-Legionellose-Zyklus bleibt die ursprünglich eingestellte Temperatur erhalten.

Im Fall eines Tag-/Nachtтарifs mit HC-HP-Signale wird diese Funktion während des Nachtтарifs ausgeführt. Um die Funktion abzubrechen, drücken Sie die Taste „AN/AUS“.

#### 4.2.9 Werkseitige Einstellungen

Das Gerät wird werkseitig in einer bestimmten Konfiguration ausgeliefert, weswegen einige Betriebsmodi, Funktionen oder Werte bereits voreingestellt sind. Siehe dazu die folgende Tabelle.

	Parameter	Werksmässiger Einstellungsstatus
	INGESTELLTE TEMPERATUR	52°C
P2	EINSTELLBARE MAXIMALTEMPERATUR MIT WIDERSTAND	65°C
P3	LEGIONELLENSCHUTZ	DEAKTIVIERT
P4	TIME_W (akzeptierte Anzahl Stromversorgungsstunden)	8h
P5	HC-HP (Betrieb mit Tag-/Nachtтарif)	DEAKTIVIERT
P7	EINSTELLBARE MINDESTTEMPERATUR	50°C
P8	DEFROST (Entfrosts freigabe aktiv)	AKTIVIERT
	INGESTELLTE TEMPERATUR PROGRAMM P1	55°C
	INGESTELLTE UHRZEIT PROGRAMM P1	06:00
	INGESTELLTE TEMPERATUR PROGRAMM P2	55°C
	INGESTELLTE UHRZEIT PROGRAMM P2	18:00

#### 4.2.10 Betrieb mit Tag-/Nachtarif

Um auch in Installationen mit Tag-/Nachtarif zu funktionieren, berechnet die Kontrolllogik die tägliche durchschnittliche Stundenanzahl, in der die elektrische Stromversorgung zu einem günstigeren Tarif verfügbar ist (HC).

Dies ist eine Selbstlernfunktion mit der das Gerät die eingestellte Temperatur in den Stunden erreicht, in denen der günstige Tarif verfügbar ist; die Höchstgrenze an Stunden wird vom Parameter P4 TIME\_W festgelegt; ab dem ersten Einschalten (oder nach einem Abschalten der Hardware) beträgt der voreingestellte Wert 8 Stunden. Für eine effiziente Nutzung der Selbstlernfunktion ist es empfehlenswert, das Gerät in den Betriebsmodus AUTO zu setzen.

#### 4.2.11 Frostschutz

Wenn das Gerät unter Spannung steht und die Temperatur des Wassers im Tank auf unter 5°C sinkt, wird auf jeden Fall automatisch der Widerstand (2000W) aktiviert, um das Wasser bis auf 16°C aufzuheizen.

#### 4.2.12 Fehler und Störungen

Sobald eine der unten beschriebenen Störungen auftritt, erscheinen auf dem Display Blinksignale und der jeweilige Fehlercode. Der Heisswasserbereiter fährt mit der Lieferung und Aufbereitung von Warmwasser fort, wenn von der Störung nur eines der beiden Heizaggregate betroffen ist, wobei die Wärmepumpe oder der Widerstand in Betrieb gesetzt wird.

Falls die Störung die Wärmepumpe betrifft, erscheint auf dem Bildschirm das blinkende Symbol „HP“, wenn der Widerstand betroffen ist, blinkt das Symbol für den Widerstand auf. Falls beide Systeme betroffen sind, blinken beide Symbole auf.

Fehlercode	Ursache	Betrieb Widerstand	Betrieb Wärmepumpe	Vorgehensweise
E1	Erhitzung ohne Wasser im Tank	AUS	AUS	Stellen Sie fest, warum Wasser fehlt (Lecks, hydraulische Anschlüsse etc.)
E2	Zu hohe Temperatur des Wassers im Tank	AUS	AUS	Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein. Kontaktieren Sie den Kundendienst, falls der Fehler weiter besteht
E4	Fehler Sonden Widerstandsbereich	AUS	AUS	Kontrollieren Sie die Sonden für den Widerstandsbereich und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus
E5	Messung einer zu grossen Temperaturdifferenz zwischen den Sonden des Widerstandsbereichs	AUS	AUS	Kontrollieren Sie die Sonden oder tauschen Sie diese gegebenenfalls aus
H1	Übermässiger Druck im Kühlkreislauf oder Leese fehler Druckwächter	AN	AUS	Versuchen Sie das Gerät neu zu starten. Kontaktieren Sie den Kundendienst, falls der Fehler weiter besteht

Fehlercode	Ursache	Betrieb Widerstand	Betrieb Wärmepumpe	Vorgehensweise
H2	Niedriger Druck Wärmepumpenkreis oder Gebläsestörung	AN	AUS	Schalten Sie das Gerät aus. Vergewissern Sie sich, dass der Verdampfer ganz sauber ist. Überprüfen Sie, ob das Gebläse ordnungsgemäss funktioniert. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Entfrostsventils oder tauschen Sie dieses gegebenenfalls aus. Überprüfen Sie den Verdampfer-Fühler.
H3	Störung Kompressor oder Gaslecks, Störung Verdampfer-Fühler	AN	AUS	Schalten Sie das Gerät aus. Vergewissern Sie sich, dass der Verdampfer ganz sauber ist. Überprüfen Sie die Anschlussverkabelungen und die Betriebstüchtigkeit des Kompressors und/oder vergewissern Sie sich, dass keine Kühlgaslecks vorhanden sind. Prüfen Sie den ordnungsgemässen Anschluss und die korrekte Position der Verdampfer-sonde und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus
H4	Verdampfer verstopft	AN	AN	Kontrollieren Sie, dass der Verdampfer, die Kanalisierungen und die Gitter perfekt gereinigt sind
H5	Gebläse defekt / Fehler Verdampfer-Fühler	AN	AUS	Schalten Sie das Gerät aus. Vergewissern Sie sich, dass keine physischen Hindernisse für die Bewegung der Gebläseblätter vorhanden sind und überprüfen Sie die Verkabelung des Anschlusses mit den Elektronikarten. Überprüfen Sie den Verdampfer-Fühler.
H6	Fehler Luftsonde	AN	AUS	Prüfen Sie den ordnungsgemässen Anschluss und die korrekte Position der Sonde und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus
H7	Fehler Verdampfer-Fühler	AN	AUS	Prüfen Sie den ordnungsgemässen Anschluss und die korrekte Position der Sonde und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus
H8	Fehler Rohrfühler Heisswasser	AN	AUS	Prüfen Sie den ordnungsgemässen Anschluss und die korrekte Position der Sonde und tauschen Sie diese gegebenenfalls aus

Fehlercode	Ursache	Betrieb Widerstand	Betrieb Wärmepumpe	Vorgehensweise
H9	Fehler Entfrostung aktiv	AN	AUS (wenn Lufttemperatur < 5°C)	Überprüfen Sie die Funktionstüchtigkeit oder tauschen Sie das 4-Wege-Ventil gegebenenfalls aus. Überprüfen Sie, dass das Gebläse nicht kaputt ist (wenn doch, austauschen). Kontrollieren Sie, dass der Verdampfer, die Kanalisierungen und die Gitter perfekt gereinigt sind
F1	Fehler Elektronikarte	AUS	AUS	Versuchen Sie, das Gerät aus- und wieder neu einzuschalten und überprüfen Sie gegebenenfalls die Funktionstüchtigkeit der Karten
F2	Zu viele AN-/AUS-Vorgänge (RESET)	AUS	AUS	Entfernen Sie die Batterien vorübergehend aus dem Gerät:
F3	Keine Kommunikation zwischen Elektronikarte und Schnittstelle	AUS	AUS	Versuchen Sie, das Gerät aus- und wieder neu einzuschalten, überprüfen Sie gegebenenfalls die Funktionstüchtigkeit der Karten und tauschen Sie diese aus, falls dies erforderlich ist
F4	Tank leer (EMPTY), Kreislauf der Fremdstromanode offen	AUS	AUS	Überprüfen Sie, ob Wasser im Tank vorhanden ist, lassen Sie die Fremdstromanode überprüfen oder eventuell austauschen
F5	Kurzschluss der Fremdstromanode	AN	AN	Kontrollieren Sie die Fremdstromanode oder tauschen Sie sie aus

### 4.3. WARTUNGSVORSCHRIFTEN (für autorisiertes Fachpersonal)



**ACHTUNG! Beachten Sie bitte sorgfältig die in den vorangegangenen Abschnitten angeführten allgemeinen Anweisungen und Sicherheitsvorschriften und halten Sie diese bitte genauestens ein.**

**Sämtliche Wartungseingriffe und -massnahmen sind von Fachpersonal durchzuführen (welches über die notwendigen, in den einschlägigen Vorschriften angegebenen Voraussetzungen verfügt).**

Nach jedem ordentlichen oder ausserordentlichen Wartungseingriff muss der Gerätetank gereinigt werden, um evtl. vorhandene Rückstände zu entfernen.

#### 4.3.1 Entleerung des Gerätes

Wenn das Gerät über längere Zeit unbenutzt und/oder an einem frostgefährdeten Ort gelagert wird, muss es zwingend entleert werden. Falls erforderlich, wird das Gerät wie folgt entleert:

- Trennen Sie das Gerät dauerhaft vom Stromnetz;
- Drehen Sie den Absperrhahn zu, falls ein solcher installiert wurde, andernfalls den Haupthahn der Hausanlage;

- Öffnen Sie den Warmwasserhahn (Waschbecken oder Badewanne);
- Öffnen Sie den Hahn an der Sicherheitsgruppe (für die Nationen, welche die EN 1487 übernommen haben) oder den entsprechend am „T“-Anschlussstück installierten Hahn, so wie es in Kapitel 4.4 beschrieben ist.

#### **4.3.2 Periodische Wartung**

**Es wird empfohlen, den Verdampfer jährlich zu reinigen, um Staub oder verstopfende Ablagerungen zu entfernen.**

Um auf den Verdampfer zuzugreifen, ist es erforderlich, die Befestigungsschrauben der vorderen und oberen Abdeckung zu entfernen. Stellen Sie sicher, dass das externe Endstück der Luftableitung und die Leitung selbst nicht behindert oder beschädigt sind. Führen Sie die Reinigung mit einer weichen Bürste aus und achten Sie darauf, den Verdampfer nicht zu beschädigen. Sollten die Rippen verbogen sein, können diese ganz einfach mit dem speziellen Kamm (Abstände 1,6 mm) wieder gerade gerichtet werden. Führen Sie die gleiche Kontrolle an der Luftansaugleitung durch.

Stellen Sie sicher, dass das Kondensflüssigkeit-Ablassrohr keine Verstopfungen aufweist. Vergewissern Sie sich, dass die Gitter und die Kanalisierung perfekt gereinigt wurden. Es empfiehlt sich, die Flanschdichtung jedes Mal nach Entfernen zu ersetzen.

Nach jedem ordentlichen oder ausserordentlichen Wartungseingriff muss das Gerät mit Wasser gefüllt und anschliessend vollständig geleert werden, um evtl. vorhandene Rückstände zu entfernen.



**4.3.3 Problemlösung**

Störung	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
<b>Das Wasser am Ausgang ist kalt oder nicht ausreichend warm</b>	Niedrige eingestellte Temperatur	Die eingestellte Austrittstemperatur für das Wasser erhöhen
	Betriebsfehler der Maschine	Prüfen, ob auf dem Display Fehler angezeigt werden und die in der Tabelle „Fehler“ angegebenen Anweisungen befolgen
	Keine Stromversorgung, Kabel nicht angeschlossen oder beschädigt	Spannung an den Klemmen prüfen, Kabel auf Schäden und Anschluss prüfen
	Kein HC/HP-Signal (wenn das Gerät mit dem EDF-Signalkabel installiert wurde)	Zur Prüfung der Funktion des Geräts die Betriebsart „Boost“ starten, bei positivem Ergebnis prüfen, ob das Signal vorhanden ist HC/HP vom Zähler, die Unversehrtheit der EDF-Verkabelung prüfen
	Timer für den Tag-/Nacht-tarif funktioniert nicht (wenn das Produkt mit dieser Konfiguration installiert wurde)	Die Funktion des Tag-/Nachtkontaktgebers prüfen und kontrollieren, dass die eingestellte Uhrzeit für die Erhitzung des Wassers ausreichend ist
	Unzureichender Luftfluss zum Verdampfer	Regelmässig Gitter und Kanalisierungen reinigen
	Produkt ausgeschaltet	Prüfen, ob Strom verfügbar ist und das Gerät einschalten
	Verwendung einer grossen Menge warmen Wassers während das Produkt in der Aufheizphase ist	
Fehler Sonden	Prüfen, ob der Fehler E5, auch nur zeitweise, auftritt	
<b>Das Wasser kocht (gegebenenfalls dringt Dampf aus den Hähnen aus)</b>	Starke Verkalkung des Warmwasserspeichers und der Bauteile	Den Strom trennen, das Gerät leeren, die Ummantelung des Widerstands abbauen und den Kalk im Warmwasserspeicher entfernen. Darauf achten, die Glasemail-Schicht des Warmwasserspeichers und der Ummantelung des Widerstands nicht zu beschädigen. Das Produkt wieder im Originalzustand zusammenbauen. Es ist zu empfehlen, die Flanschdichtung auszutauschen.
	Fehler Sonden	Prüfen, ob der Fehler E5, auch nur zeitweise, auftritt

Störung	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
<b>Eingeschränkte Funktion der Wärmepumpe, fast ständige Funktion des elektrischen Widerstands</b>	Lufttemperatur ausserhalb des Bereichs	Dieses Element hängt von den Klimabedingungen ab
	Wert „Time W“ zu niedrig	Einen geringeren Temperaturparameter oder einen höheren "Time W"-Parameter einstellen
	Installation mit nicht konformer elektrischer Spannung ausgeführt (zu niedrig)	Das Produkt mit der geeigneten elektrischen Spannung versorgen
	Verdampfer verstopft oder eingefroren	Die Sauberkeit des Verdampfers prüfen
	Probleme am Wärmepumpenkreislauf	Prüfen, dass keine Fehlermeldungen auf dem Display angezeigt werden
	Es sind noch keine 8 Tage vergangen seit: -Erste Inbetriebnahme -Änderung des Parameters Time W. -Stromausfall bei fehlenden oder leeren Batterien.	
<b>Unzureichender Warmwasserfluss</b>	Lecks oder Verstopfungen im Wasserkreislauf	Prüfen, ob Lecks entlang des Kreislaufs vorhanden sind. Unversehrtheit des Strahlumlenkers des Kaltwasserzulaufs und des Warmwasserentnahmeschlauchs prüfen
<b>Austreten von Wasser aus der Überdruck-Schutzvorrichtung</b>	Das Tropfen dieser Vorrichtung während der Heizphase ist als normal anzusehen.	Um ein solches Tropfen zu vermeiden ist die Vorlaufanlage mit einem Ausdehnungsgefäss zu versehen. Sollte ein solcher Wasseraustritt auch ausserhalb der Heizphase auftreten, die Eichung der Vorrichtung und den Druck des Wassernetzes überprüfen. Zur Beachtung: Verstopfen Sie auf keinen Fall die Austrittsöffnung der Schutzvorrichtung!
<b>Erhöhung des Lärmpegels</b>	Verstopfende Elemente im Inneren	Die beweglichen Teile der Einheit prüfen, den Ventilator und alle sonstigen Organe, die Geräusch verursachen können, reinigen
	Vibration einiger Elemente	Angeschraubte Komponenten prüfen, den Anzug der Schrauben prüfen
<b>Probleme bei der Anzeige oder dem Ausschalten des Displays</b>	Störungen und Probleme an den elektrischen Anschlüssen zwischen der Mutterkarte und der Schnittstellenplatine	Kontrollieren Sie den Verbindungsstatus und den korrekten Betrieb der Elektronikarten.
	Stromausfall bei fehlenden oder leeren Batterien.	Stromversorgung und Zustand der Batterien prüfen (wenn notwendig austauschen)
<b>Schlechter Geruch aus dem Gerät</b>	Siphon fehlt oder ist leer	Einen Siphon einbauen. Prüfen, dass der Siphon die notwendige Wassermenge enthält

Störung	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
<b>Ungewöhnlicher oder unerwartet hoher Verbrauch</b>	Partielle Lecks oder Verstopfungen des Kühlgaskreislaufs	Das Gerät im Wärmepumpen-Modus starten, einen Leckprüfer für R134a verwenden, um sicherzustellen, dass keine Lecks vorhanden sind
	Ungünstige Umwelt- oder Installationsbedingungen	
	Verdampfer teilweise verstopft	Den Reinigungsstatus des Verdampfers, der Gitter und der Kanalisierungen überprüfen
	Installation nicht konform	
<b>Anderes</b>		Technischen Kundendienst kontaktieren

#### 4.3.4 Dem Benutzer vorbehaltene ordentliche Wartung

Wir empfehlen, das Gerät nach jedem ordentlichen oder ausserordentlichen Wartungseingriff durchzuspülen.

**Die Überdruck-Schutzvorrichtung muss regelmässig in Betrieb gesetzt werden, um sämtliche Kalkablagerungen zu entfernen und um sicherzustellen, dass sie nicht verstopft ist.**

Stellen Sie sicher, dass das Kondensflüssigkeit-Ablassrohr keine Verstopfungen aufweist.

Vergewissern Sie sich, dass die Gitter und die Kanalisierung perfekt gereinigt wurden.

Für den Fall, dass Sie die Batterien verwenden, müssen diese entweder alle zwei Jahre oder im Falle eines Defektes ausgetauscht werden. Stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäss entsorgt werden und ersetzen sie diese ausschliesslich **mit 3 wiederaufladbaren Akkus vom Typ NiMh, AA, 1,2V, mindestens 2.100 mAh, mindestens 1000**

**Aufladezyklen, Mindestbetriebstemperatur 65°C (empfohlen Batterien aus dem vom Hersteller des Produktes gelieferten Katalog benutzen)**; achten Sie auf die Polarität, wie im Batteriegehäuse angegeben. Das Batteriegehäuse befindet sich unterhalb des Rahmens auf der rechten Seite des Bedienfeldes. Das Gerät ist vom Stromkreis zu trennen, wenn Sie die Batterien erneuern.

#### 4.3.5 Entsorgung des Heisswasserbereiters

Das Gerät enthält Kühlwasser des Typs R134a, das nicht freigesetzt werden darf und ordnungsgemäss entsorgt werden muss. Sollte demnach der Heisswasserbereiter definitiv deaktiviert werden, sind die hierzu erforderlichen Arbeiten von Fachpersonal durchzuführen.



#### **Dieses Produkt entspricht der RAEE-Richtlinie 2012/19/EU.**

Das auf dem Gerät oder der Verpackung aufgedruckte Symbol der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass das Produkt getrennt vom allgemeinen Hausmüll entsorgt werden muss. Der Benutzer muss daher das Gerät nach Ablauf ihrer Lebensdauer der entsprechenden Sammelstelle für die getrennte Entsorgung von Elektroschrott zuführen. Als Alternative zur selbstständigen Entsorgung, ist es möglich, das Altgerät beim Kauf eines neuen Geräts derselben Art an den Händler abzugeben. Bei Elektronikhändlern mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m<sup>2</sup> ist es ausserdem möglich, elektronische Altgeräte, die kleiner als 25 cm sind, kostenlos und ohne Kaufverpflichtung abzugeben.

Die ordnungsgemässe Entsorgung und darauf folgende Zuführung des Altgeräts zum Recycling sowie einer umweltfreundlichen Behandlung und Entsorgung trägt dazu bei, eventuell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit zu vermeiden und fördert das Recycling der Materialien, aus denen das Gerät besteht. Weitere Informationen hinsichtlich der bei Ihnen verfügbaren Entsorgungsmöglichkeiten können Sie bei Ihrer Gemeinde oder im Geschäft, in dem das Gerät gekauft wurde, einholen. Das Gerät ist mit wiederaufladbaren Batterien ausgestattet. Diese müssen vor der Entsorgung des Geräts entfernt und in den entsprechenden Behältern entsorgt werden. Das Batteriegehäuse befindet sich unter der Abdeckung im Gehäuse unten.



---

**Domotec AG**

Haustechnik  
T 062 787 87 87

Lindengutstrasse 16  
4663 Aarburg

---

**Domotec SA**

Technique domestique  
T 021 635 13 23

Route de la Z. I. du Verney 4  
1070 Puidoux

---

**Fax 0800 805 815****Domotec im Internet**

[www.domotec.ch](http://www.domotec.ch)

[info@domotec.ch](mailto:info@domotec.ch)

---



Mehr als 4000 Wassererwärmer in über 300 Ausführungen und selbstregelnde Begleitheizbänder inklusive Anschluss- und Regeltechnik am Lager.



Heizkessel (Brennwerttechnik) für Gas oder Öl, Wärmepumpen, Heizöl-Lagerung, Abgasleitungssysteme und Solaris – die umweltbewusste Wassererwärmung.